

JEGG Llife plus

Auflage: 22.000 • September 2014
Leben & mehr aus Ihrer Region

Poller! Juwelier
Meisterbetrieb *Ringe aus 1001 Nacht*



SE abogo

EXKLUSIV bei Juwelier Poller
Gratkorn | Frohnleiten

geringe Kosten / kein Bagger / kein Flurschaden / jedes Gelände / Einfahrtsbreite 90 cm

Warum Wurzelstöcke im Garten?

*Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem
Park, Garten oder Friedhof!*

*Wurzelstöcke
ab- und ausfräsen!*

Große und kleine
wendige Spezialmaschinen
fräsen in kurzer Zeit
die Stöcke weg!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre
Wurzelstöcke in Späne, die Sie in
Ihrem Garten kompostieren oder als
Abdeckmaterial verwenden können.





Liebe Leserinnen und Leser!

Es war ein Sommer der kalten Duschen. Die Sommersonne hat uns wortwörtlich im Regen stehen lassen und was für den Einzelnen einfach ein mieser Sommer war, war für Veranstalter, Bäderbetreiber, Eisverkäufer, Gastgartenbesitzer und viele andere wohl auch eine wirtschaftliche Katastrophe. Uns allen bleibt wohl nichts anderes übrig, als den Sommer aus der Erinnerung zu löschen und mit frischer Tatkraft in den Herbst zu gehen. Besonders tatkräftig sind derzeit unsere Fusionsgemeinden am Werk. Vor allem in Gratwein und Judendorf-Straßengel werden die Ärmel hochgekrempelt um sich auf das Zusammenlegungs- und Wahljahr 2015 vorzubereiten. Handfeste Projekte wie Schul- und Kindergartenausbauten stehen dabei ebenso am Programm wie die Planung einer möglichst effizienten neuen Verwaltungsstruktur. Leider noch immer schwierig erscheint es, Eisbach in diese Vorbereitungen einzubeziehen, da FPÖ-Bürgermeister Lagger seine ganze Energie in den Kampf gegen Windmühlen zu legen scheint.

Gratkorn hat sich ja via Gemeinderatsbeschluss aus dem JEGG-Verbund zurückgezogen – eigentlich schade, denn die neue Großgemeinde auf der einen Seite und Gratkorn auf der anderen Seite der Mur sitzen ja aus Sicht einer übergreifenden Regionalplanung noch immer im gleichen Boot. Auch wenn das Projekt JEGG politisch Geschichte ist, bleiben wir mit unserem Magazin unserem Namen treu. Denn für die Menschen in der Region hat sich am gemeinsamen Leben im JEGG-Raum nichts geändert.

Herzlichst Ihr Josef Prasser,
Herausgeber

Impressum

- Herausgeber:** Josef Prasser, Styria Print GmbH Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90
Chefredakteur: Andreas Braunendal
Redaktionsteam, Fotos: Chefredakteur Andreas Braunendal
Helmuth Schwischay, Clemens Höfler, Erich Cagran, Marion Fabianek, Werner Gasser, www.fotolia.de
Layout und Inserate: Gasser Werbung, Kleinstübing, gasser.werbung@aon.at, +43 (0) 664 / 44 170 44
Anzeigenkontakt: Helga Mellacher, +43 (0)664 / 38 88 776, helga.mellacher@jegg-life.at
Auflage: 22.000 Haushalte & Betriebe
Erscheinungsgebiet: Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein Gratkorn, Gratwein, Frohnleiten, Semriach, St. Oswald, Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach, Waldstein, Stübing, Thal, (3.237 Stk.) Graz-Andritz und 1.323 Stk. „Stumme Verkäufer“
Kontakt: redaktion@jegg-life.at, www.jegg-life.at
Papier: Bilderdruck 170 und 90 g/m²
Umschlag-Veredelung: Glänzende Cello-Kaschierung und Heißfolienhochprägung
Druck: Styria Print GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, +43 (0) 3124 / 290 90 90 - 30
print@styria.com, www.styria-print.com

Diskret und vielseitig

Das bisher kleinste Hinter-dem-Ohr-Hörgerät! Es ist so klein, dass es hinter dem Ohr verschwindet. Das neue Ace-Hörgerät von Siemens hilft Menschen mit Hörminderung, jeden Moment selbstsicher zu genießen.

Und Ace ist lernfähig:

Es merkt sich bevorzugte Höreinstellungen und passt sich an die entsprechenden Alltagssituationen an. Es erkennt Umgebungsgeräusche und stellt sich intelligent auf diese ein. Unerwünschte Geräusche filtert Ace heraus, um eine exzellente Klangqualität zu bieten. Wo immer man sich befindet und egal, woher das Geräusch kommt – mit Ace lässt sich der Klang des Lebens ganz natürlich genießen!

Das moderne Hörgerät Ace von Siemens

ist nur noch etwa zwei Zentimeter lang und um die 20 Gramm leicht. Damit ist es das bisher kleinste Hinter-dem-Ohr-Hörgerät. Ein haarfeines, ergonomisch geformtes Kabel führt vom Hörgerät zum Lautsprecher im Ohrkanal, der damit dort sitzt, wo auch der natürliche Schall ins Ohr gelangt. Gleichzeitig verrichten im Inneren von Ace neu entwickelte Computerchips ihre Arbeit. Sie bieten zahlreiche Klang- und Individualisie-

rungs-Verbesserungen, die unter anderem das Richtungshören deutlich optimieren. Für den Träger von Ace bedeutet das ein besonders natürliches Akustik-Empfinden. Selbst in einem lauten Geräuschumfeld – zum Beispiel in einem Restaurant oder einer größeren Gesprächsrunde – können einzelne Stimmen herausgehört und gut verstanden werden. Darüber hinaus lassen sich Ace-Hörgeräte individueller an spezielle Hörvorlieben anpassen, sowohl für Erstnutzer als auch für bereits erfahrene Hörgeräte-Träger. Vieles regelt das Hörgerät sogar selbst und passt sich damit quasi fortlaufend automatisch dem Hörempfinden und den bevorzugten Hörsituationen des Trägers an. Ace-Hörgeräte gibt es in unterschiedlichen Leistungsstufen und es stehen zehn verschiedene Farbmöglichkeiten zur Auswahl – vom dezenten Beige über Grau- und Silbertöne sowie klassische Haarfarben (Schwarz, Goldblond, Sandbraun) bis hin zu modernem Weiß oder einer technischen Schwarz-Silber-Kombination.

Weitere Informationen und einen kostenlosen Hörtest erhalten Sie bei:

hörwelt Hörgeräte, Radetzkystraße 10, 8010 Graz, t: +43 (0)316 / 83 39 33

e: graz@diehoerwelt.at, www.diehoerwelt.at, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 17.00 Uhr



Ein kleines Wunder, das sein Geheimnis für sich behält: das neue Ace Hörgerät von Siemens kostenlos und unverbindlich zu testen bei hörwelt. © Siemens



SIEMENS

www.siemens.at/hoergeraete

Siemens sucht 250 Testhörer.

Melden Sie sich jetzt zur wissenschaftlichen Hörgeräte-Studie an.

Werden Sie Testhörer und prüfen Sie die Qualität von Ace™.

Das Ace von Siemens ist so klein, dass es hinter Ihrem Ohr nahezu unsichtbar ist. Dank seiner exzellenten Klangqualität werden Sie kaum etwas verpassen. Nicht einmal ein Flüstern. Nur Sie kennen Ihr kleines Geheimnis. Um die Qualität der Hörgeräte weiterzuentwickeln und zu optimieren, sucht Siemens 250 Testhörer. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie uns dabei, die Hörtechnologie zu verbessern.

So können Sie teilnehmen:

Für die Studie werden sowohl Personen gesucht, die bisher keine Hörgeräte tragen, als auch erfahrene Hörgeräteträger. Bei Ihrem teilnehmenden hörwelt-Hörgeräteakustiker erhalten Sie alle weiteren Informationen.

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen.



Life sounds brilliant.

hörwelt
das Leben besser verstehen

hörwelt Graz

Aktionszeitraum
01.10. – 01.12.2014

Radetzkystraße 10
8010 Graz
Telefon 0316 833 933

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08:00 – 17:00 Uhr

Neubeginn im Restaurant Jaritz

Mit gehobener, aber durchwegs ehrlicher Küche machte sich das Restaurant Jaritz im Kulturhaus Gratkorn über viele Jahre einen Namen – jetzt steht ein Neubeginn an, der keine große Veränderungen, aber doch kleine Korrekturen mit sich bringen wird.



Familie Jaritz

Das sind gestandene Wirtsleute: Caroline, die noch-alleinige Geschäftsführerin des Restaurants Jaritz, wuchs von Kindesbeinen im elterlichen Gasthaus in Semriach auf, das auch heute noch von ihren inzwischen 73- bzw. 67-jährigen Eltern samt Hotel geführt wird. Dann folgte die Schule in Bad Gleichenberg und 14 Jahre lang die Führung des Restaurants Jaritz im Kulturhaus Gratkorn. Warum wird sich Caroline Jaritz zurückziehen? „Ich scheid ja nicht aus, ich ziehe mich nur in die zweite Reihe zurück. Denn: Egal, wie weit der Weg ist – man muss den ersten Schritt tun! Genau diesen setze ich jetzt und freue mich auf eine neue spannende Zeit“, erklärt sie lachend und ergänzt: „Aber das Gerücht, dass ich nach Bad Gleichenberg als Lehrerin gehe, stimmt sicher nicht.“

Verein Kulturhaus

Eigentümer des Restaurants ist der Verein Kulturhaus Gratkorn. Diesem gilt auch ihr großer Dank: „Damals hatte sich der Eigentümer bereit erklärt, den von uns vorgeschla-

genen Weg tatkräftig zu unterstützen.“ Die Öffnung der Parkplätze, der Kinderspielplatz, die Erneuerung der Küche und der Lüftungsanlage waren die Basis, um aus einem Lokal, das nach außen den Charme einer Werkskantine hatte, einen Fixstern am regionalen Gastro-Himmel zu formen. Darauf aufsetzend ist es der Qualitätsanspruch von Caroline Jaritz, der das Restaurant so beliebt macht: Die Gäste schätzen die hohe Qualität und die ehrliche Küche, in der möglichst viel wirklich selbst gemacht wird. Da gehören auch wieder die Semriacher Eltern dazu, denn der Vater ist nicht nur Gastronom, sondern auch Fleischauger und versorgt die Gratkorn-Küche mit bestem Fleisch, viele der Mehlspeisen werden von der Mutter gebacken.

Familie Sluschny

Vor sechs Jahren stieß Michael Sluschny im Service zum Team des Restaurant Jaritz, von Beginn an jedoch mit der Ansage, sich irgendwann selbstständig machen zu wollen. Die Replik der Chefin, dass sie in fünf Jahren aufhören will und er dann das Restau-

rant übernehmen kann, war damals noch im Scherz dahin gesagt. Jetzt übernimmt Herr Sluschny tatsächlich die Führung des Restaurants. Dabei kann er weiterhin auf die helfenden Hände von Caroline Jaritz und zusätzlich auf die seiner Gattin Verena zählen. „Caroline und ich machen die Geschäftsführung jetzt gemeinsam. Wir sind, was unsere Gastro-Philosophie betrifft, sowieso auf einer Wellenlänge. Es wird sich also an den Grundsätzen nichts ändern, auch rauchfrei werden wir sicher bleiben. Den Namen ändern wir auf „Restaurant im Kulturhaus“, da und dort werden wir an kleinen Schraubchen drehen, um die Qualität weiter zu verbessern und noch mehr Veranstaltungen stehen am Programm.“ So wird es am 21. November ein großes Steirerfest in Kooperation mit Dr. Karlheinz Pöschl (Musikschule Gratkorn) geben. Kulinarisch steht natürlich der Herbst mit Kürbis und Wild am Programm.

Bestehen bleiben wird die enge Zusammenarbeit mit dem Gasthof Jaritz in Semriach und sicher auch der Teamgeist.



Michael und Verena Sluschny mit Caroline Jaritz (Mitte)



Veranstaltungstipp

Freitag, 21. November 2014
Restaurant im Kulturhaus:
Steirischer Abend mit der Musikschule Gratkorn

Caroline Jaritz: „Ich möchte auf diesem Weg unbedingt meinem Team danken, denn ohne die persönliche Unterstützung meiner Mitarbeiter hätte ich diesen Weg nie gehen können. Der größte Dank gilt natürlich meinen Gästen und bitte: Bleibt uns auch in Zukunft treu!“

Restaurant Kulturhaus Gratkorn

Bahnhofstraße 2, 8101 Gratkorn, Tel. +43 (0)3124 / 23 811
kulturhaus@jaritz.co.at, www.restaurant-jaritz.at

WIR SUCHEN **100**

FÜR DAS **BAUCHKILLER- PROGRAMM**

**100 ERREICHEN
DAS UNERREICHBARE:**

100 VERLIEREN

1-2 Kleidergrößen in nur 4 Wochen!

100 VERLIEREN

bis zu 10 cm Bauchumfang!

100 HABEN

zu 100 % Erfolg!



Bekommen Sie jetzt den schlanken und straffen Bauch, den Sie sich immer gewünscht haben. Um nur € 24,60/Woche inkl. Beratung und Betreuung. Die Kursdauer beträgt 4 Wochen mit je 3 Einheiten zu je 30 Minuten.

Wer sich jetzt anmeldet kann dazugehören!

Infos unter www.enginefitness.at oder www.bauchkiller.at


engine
fitness

8111 Judendorf-Sträbengel
Hauptplatz 8 - Tel.: 03124-51680

Die Hohe Zeit des Heiratens

Hochzeit? Ist das nicht eher ein Thema für den Mai? Kann schon sein – auch wenn der Mai statistisch nicht mehr der beliebteste Hochzeitsmonat ist, sondern längst vom Juni überholt worden ist. Aber nicht ohne Grund finden Hochzeitsmessen allerorten bereits im Oktober statt: Denn wer seine Hochzeit optimal vorbereiten will, sollte mit der Planung zumindest ein halbes Jahr zuvor beginnen. Natürlich kann man auch schnell entschlossen heiraten, aber die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude und eine gründlich vorbereitete Feier macht mehr Freude und bedeutet weniger Stress.

Im Raum Graz Nord finden alle, die sich trauen wollen, alles, was sie brauchen: von der romantischen Kirche über Mode- und Schmuckgeschäfte bis hin zu den vielen Helferleins, die mit kreativen Details für Stimmung und Romantik sorgen: Gärtnereien, Feuerwerke, Musik, Frisöre und Kosmetikstudios, Fotografen, Druckereien und natürlich Restaurants und Event-Locations für die perfekte Feier!

Sagen sie ja und wir gestalten Ihre Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis...

Feiern Sie Ihre Hochzeit im stilvollen Rahmen

Im Rahmen unseres umfassenden Services bieten wir Ihnen die komplette Organisation Ihrer Hochzeitsfeier:
vom Testessen (für 4 Personen) | Zusammenstellung Ihrer Speisen- und Getränkeauswahl. Gala-Menü, kleine Menükarte oder Buffet
Feuerwerk, Musik, Dekoration usw., Beratung | Hochzeitszimmer für Braut und Bräutigam gratis (nur in Semriach)



- | | |
|--|--|
| Neudorfstrasse 1, 8102 Semriach <ul style="list-style-type: none">• Säle für 20 – 130 Personen• Ausreichend Parkplätze• Gartenlaube mit Kinderspielplatz• Gemütliche Zimmer für bis zu 60 Personen• gemeinsamer Frühstücksaal | Bahnhofstrasse 2, 8101 Gratkorn <ul style="list-style-type: none">• Säle für 20-350 Personen (klimatisiert)• großer Parkplatz• Kinderspielplatz• Übernachtungsmöglichkeiten im Ort |
|--|--|



Wir fühlen uns dazu verpflichtet, Ihre Erwartungshaltung zu erfüllen. **Familien Jaritz & Sluschny**

www.restaurant-jaritz.at | www.jaritz.co.at

Ringe aus 1001 Nacht

Juwelier
Poller!
Meisterbetrieb



Für Ihren schönsten Tag steht unser **Trauringstudio mit über 500 Modellen zur Verfügung.**
Unser neu installierter Modifikator ermöglicht **die Gestaltung Ihres ganz persönlichen Modells.**
Sie werden sicher in freundlicher, angenehmer Atmosphäre das Passende finden.



www.juwelier-poller.at

Gratkorn
Andreas Leykam Platz 1
Tel.: 03124 / 23 6 59

Frohnleiten
Hauptplatz 30
Tel.: 03126 / 50 0 25

Schwarz 
Die Form der Liebe

EXKLUSIV bei Juwelier Poller!

100,- € Gutschein
Einzulösen beim Kauf von
1 Paar Eheringen im 585 Gold
Nicht in bar ablösbar



Aktion Gültig bis 31.12.2014

Woran Sie zu welchem Zeitpunkt denken sollten

Langfristige Vorausplanung

- ☞ Hochzeitsdatum festlegen
- ☞ Termin mit Standesamt (und Pfarramt) abklären und anmelden
 - ☞ Festlichen Rahmen festlegen und vorreservieren
 - ☞ Budget für die Feierlichkeit klären
 - ☞ Trauzeugen ansprechen
 - ☞ Fotograf und Musik buchen
 - ☞ Überprüfen, ob alle nötigen Dokumente vorhanden sind
 - ☞ Vorläufige Gästeliste zusammenstellen
 - ☞ Sich auf einen gemeinsamen Nachnamen einigen

4 bis 5 Monate vorher

- ☞ Hochzeitsplanung beginnen
- ☞ Stil festlegen und Brautkleid suchen
- ☞ Kostenplan anpassen
- ☞ Adressen der Gäste sammeln
- ☞ Termin-Aviso an Gästeliste aussenden
- ☞ „Safe the Date“-Mail, sobald die Gästeliste feststeht
- ☞ Design für Hochzeitseinladungen, Tisch- und Menükarten, Danksagungen festlegen
- ☞ Hochzeitseinladungen bestellen/in den Druck geben
- ☞ Urlaub beim Arbeitgeber beantragen
- ☞ Flitterwochen planen und buchen (gültige Reisepässe, Impfungen!)
- ☞ Einladungen drucken und versenden
- ☞ Eventuell Hotelzimmer für Gäste reservieren
- ☞ Bei kirchlicher Trauung
- ☞ Traugespräch mit dem Pfarrer vereinbaren

Hochzeits-Hotline

+43 (0)664 / 164 13 87



Waschecht

LIVE-Musik für jeden Anlass

Sie wünschen ... wir spielen
Hits aus vier Jahrzehnten
Tanzmusik, Austro Pop, Country
Echte traditionelle Volksmusik

Meinhard Lutzmann
Sonnenheim 120, Ramsau/Dachstein
Tel. +43 (0)650 / 499 34 64
E-Mail: info@waschecht.at
Web: www.waschecht.at

Kindermoden &
Kindertrachten
aus eigener
Erzeugung



Graz, Franziskanerplatz
www.gerstner-kindermoden.at



Gerstner Kindermoden:
Auch die „Kleinen Gäste“
mit perfektem Hochzeits-
gewand!

Hochzeits Checkliste!

2-3 Monate vorher

- ☞ Bräutigam einkleiden
- ☞ Menüplanung für die Hochzeitsfeier absprechen, Menükarten drucken
- ☞ Trauringe bestellen und gravieren lassen
- ☞ Tischordnung festlegen und Tischkarten drucken
- ☞ Brautmode: Brautschuhe, Dessous, Strumpfhosen (mit Ersatz) besorgen
- ☞ Eventuell Hotelzimmer für (zugereiste) Gäste reservieren oder eine Liste möglicher Unterkünfte
- ☞ Wunschgeschenke festlegen (Hochzeitstisch?)
- ☞ Bei Bedarf Tanzkurs für Brautpaare belegen
- ☞ Kinderbetreuung während der Trauung und/oder der Feier organisieren
- ☞ Brautfrisur beim Friseur des Vertrauens ausprobieren
- ☞ Make-up bei einer Kosmetikerin testen
- ☞ Hochzeitstorte bestellen
- ☞ Tischdekoration mit der Location abstimmen
- ☞ Sitzordnung für die Feier planen
- ☞ Überblick der aktuellen Zusagen der eingeladenen Gäste verschaffen
- ☞ Polterabende planen

In den Vorwochen

- ☞ Hochzeitskleid und Anzug noch mal anprobieren ...
- ☞ Hochzeitsschuhe einlaufen
- ☞ Helfer festlegen (Wer kontrolliert Tischdeko, Blumenschmuck, wer betreut die Blumenkinder, wer kümmert sich um angereiste Gäste, ...)
- ☞ Endgültige Absprache mit dem Restaurant oder Cateringservice (genaue Gästezahl, Anzahl der Vegetarier etc.)
- ☞ Sitzordnung dem Wirt melden
- ☞ Trauringe abholen
- ☞ Brautstrauß und Blumenschmuck bestellen
- ☞ Rücksprache mit Fotograf, Konditor, Friseur, Florist, Musiker etc.
- ☞ Friseurtermin für den Bräutigam vereinbaren
- ☞ Besorgungen für die Flitterwochen erledigen
- ☞ Finale Gästezahl fixieren
- ☞ Geschenkliste anlegen (für Danksagungen)
- ☞ Termin zur Maniküre und Pediküre
- ☞ Vielleicht zum Waxing bei der Kosmetikerin gehen?
- ☞ Sich etwas Entspannendes wie eine Massage gönnen
- ☞ Kleidung zurechtlegen

Am Vortag

- ☞ Gemeinsam mit den Helfern den Tagesablauf durchgehen
- ☞ Tasche mit Ersatzstrumpfhose, Puder, Kleingeld, Taschentüchern, Pflaster richten
- ☞ Ringe und Papiere bereitlegen
- ☞ Wecker stellen
- ☞ Durchatmen und entspannen!

Der große Tag

- ☞ Friseur
- ☞ Blumen abholen
- ☞ Sind die Ringe wirklich eingesteckt?
- ☞ Heiraten!



PR

Expertentipps von Waltraud Möstl

Brautfrisuren

Für die Bezirksinnsmeisterin Waltraud Möstl vom Salon Waltraud in Gratwein sind viele Faktoren für die richtige Auswahl der Brautfrisur wichtig: Soll das Ganze romantisch oder eher modern angelegt werden? Hier sind besonders das Motto der Hochzeit und das Brautkleid von entscheidender Bedeutung.

Wichtig: Den ersten Beratungstermin so früh als möglich wählen, um wirklich dann am großen Tag das perfekte Ergebnis zu erhalten. Faktoren wie: Haar-Struktur und von welchem Typ (sportlich, verspielt, elegant oder natürlich) ist die Braut. Was passt am besten zur Gesichtsförmigkeit, welcher Haarschmuck soll verwendet werden, was passt zu den Augen,

was passt ... Die Frisur vorher einmal auszuprobieren ist sicher der Idealfall.

Sie sehen also, einfach eine Frisur machen zu lassen ist hier viel zu wenig. Begeben Sie sich in die Hände von Waltraud Möstl und Ihrem schönsten Tag im Leben steht zumindest, was die Frisur betrifft, nichts mehr im Wege.



Salon Waltraud, 8101 Gratwein, Stallhofstraße 24, Tel. 03124 / 54 737 oder +43 (0) 664 / 230 26 60
Mittwoch bis Freitag von 6.00 bis 20.00 Uhr und Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr



www.floristikobendrauf.at



Graz
Jahngasse 9
A-8010 Graz
t 0316/823224

Semriach
Kirchengasse 1
A-8102 Semriach
t 03127/8294



Exklusive Hochzeits-,
Cocktail- und Galafrisuren! In der
eigenen Umgebung Entspannung pur genießen.
Vieles ist bei uns möglich ...

H
A
I
R
S
T
Y
L
E
X
P
R
E
S
S

Irmgard Ulrich
Mobile Friseurmeisterin
Diplom Visagistin
T: 0664/38 22 504
E: office@hairstyle-express.at
W: www.hairstyle-express.at

Haben
Sie auch
**zwei
linke
Füße?**

Dann besuchen
Sie uns direkt
im Herzen
von Graz
in der ...



Tanzschule **NEBEL**



- Paar- & Singlekurse
- Hochzeitskurse
- Polonaisen
- Tanzcamps
- uvm.

Auf Wunsch
kommen wir
auch zu
Ihnen!

Kaiser-Franz-Josef-Kai 50 | 8010 Graz
0316/82 54 57 | www.tanzschulenebel.at

Eine blühende Hochzeit

In den Blüten des Hochzeitsschmucks spiegelt sich das Lächeln der Braut. Blumen sind seit jeher ein Sinnbild des Lebens und der Freude. Im Rahmen der Hochzeitsvorbereitungen sollte man daher dem Blumenschmuck entsprechenden Raum widmen. Die Gratweiner Meisterfloristin **Monika Posch**: „Im Wesentlichen geht es in der Vorbereitung um zwei Fragen: Wie umfangreich soll der Blumenschmuck sein, und vor allem: Wie sehen Braut und Brautkleid aus?“ Das Brautkleid ist schließlich der stilgebende Mittelpunkt jeder Hochzeit und bestimmt, wie klassisch oder steirisch, geradlinig oder romantisch die ganze Feierlichkeit angelegt ist.

Der Umfang des Blumenschmucks hängt von der Größe der Hochzeit und vom Budget ab: „Absolute Pflicht ist natürlich der Brautstrauß. Auch die Frisur, ein Brautschleier oder Hut können noch zusätzlich floral ergänzt werden“, führt Monika Posch aus. Dann folgen kleine Blütenanstecker für den Bräutigam und den Brautführer sowie Streublumen für die Blumenkinder. Der Blumenschmuck für den Altar und die Kirche, vielleicht auch fürs Standesamt ist ebenso ein Thema wie jener für das Braut-Auto und den Auto-Konvoi und natürlich für die Tischdekoration beim Hochzeitsmahl.

Grundsätzlich sollte man über den Blumenschmuck erst nachdenken, wenn der Stil der Hochzeit und das Brautkleid feststehen. Rund zwei Monate vor dem Hochzeitstermin wird es Zeit, sich mit dem Floristen ihres Vertrauens zusammzusetzen, damit noch genügend Zeit ist, um auch ausgefallene Blumenwünsche zu erfüllen. „Wirklich ernst wird es für uns dann am Vortag. Denn schließlich legen wir Wert darauf, dass alle Arrangements und Gestecke ganz frisch geliefert werden“, betonen Monika und **Heinz Posch** den Qualitätsanspruch ihrer Gärtnerei.

Gärtnerei Posch

Judendorferstraße 14, 8112 Gratwein
Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr
Tel. 03124 / 51 366
www.blumenposch.at

PR



Trachten für den schönsten Tag

Individuell und Maßgefertigt.



Außergewöhnliche Ideen verwirklichen sich bei Maria Ertler in St. Peter a. O. mit edlen Stoffen im eigenen kreativ gestalteten **Steirischen Weinlaub und Rankenweinlaub Design**.

Ob Weinlaub-Janker und-Jacke, elegantes Dirndl für den festlichen Abend oder Hochzeits Dirndl, in wertvollen handgefertigten Details und ihren Vorstellungen entsprechend wird jeder Wunsch erfüllt. Nicht nur für die Dame, sondern auch für den Herrn in einer eigenen Kollektion.

Besuchen Sie mich auf meiner Webseite und gustieren Sie in der Vielfalt und den Möglichkeiten, die Ihnen das Steirische Weinlaub Dirndl bietet.

www.steirischesweinlaubdirndl.at



Tracht und Mode Maria Ertler 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel.: 03477/2100 Mobil: 699/11559764
Mail: trachtmode_ertler@gmx.at



Graz und Seiersberg:

Seidenglatte, haarfreie Haut!

Mit uns entscheiden Sie sich für eines der modernsten und sichersten Systeme zur dauerhaften Haarentfernung auf Lichtbasis. Im Gegensatz zu anderen Methoden kann man mit dem IPL-System auch gering pigmentierte Haare behandeln. Mithilfe von IPL-Lichtblitzen werden die Haarwurzeln an den gewünschten Zonen verödet und dadurch dauerhaft entfernt.

Die nahezu schmerzfreie Behandlung wird auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Wir arbeiten mit einem aktiven Hautkühlsystem. Viele Kunden empfinden die Anwendung als schmerzfrei. Lästiges Rasieren oder Zupfen gehört somit nach ca. acht Behandlungen der Vergangenheit an. Ein zusätzlicher positiver Effekt ist die Verbesserung des Hautbildes.

„Nach einem ausführlichen persönlichen Beratungsgespräch können wir auf alle individuellen Wünsche eingehen“, erklärt GF Maria Heschl. Rufen Sie jetzt an, und vereinbaren Sie Ihr persönliches kostenloses Beratungsgespräch ...



maria.heschl
Haarentfernung und mehr

8010 Graz | Brandhofgasse 22
Tel.: 0316 33 90 05

8053 Seiersberg bei Graz | Haushamer Straße 1
Tel.: 0316 28 32 07

e-mail: office@haarentfernungheschl.at
web: www.haarentfernungheschl.at



Für jede Hochzeit die richtige Torte vom

Torten-Meister Handl



Frei nach dem Motto: „Geht nicht, gibt es nicht!“ kreierte Innungsmeister Erich Handl seit vielen Jahren wahre Kunstwerke auf dem Tortensektor. Ganz nach Ihren Wünschen werden die "Funny Torten" hergestellt und Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Genau das Richtige für Ihre Hochzeit ...

Konditorei Handl
Parksiedlung 5, Gratkorn, 03124 / 22 850



Herzlich willkommen bei

LE FIGARO EDMUND

- attraktive Farbspiele in Ihrem Haar
- dazu verspielte Schnitte und Frisuren
- eine speziell Ihrem Haar angepasste Pflege/Kur



Schneiden Sie unser Firmenlogo aus ... einfach mitbringen, damit bekommen Sie im **Oktober 2014 10 % Rabatt** auf alle Dienstleistungen im Damenbereich bei uns!

Ihr Friseur in Gratkorn



Raiffeisenweg 1
Tel. 03124 / 23 391
Jeden Mittwoch
bis 20.00 Uhr geöffnet!

Wir ziehen zusammen, was müssen wir beachten?

Die meisten Paare entscheiden sich früher oder später für ein gemeinsames Zuhause. Doch wenn zwei zusammenziehen, gibt es einiges zu beachten.

Viele wollen ihre alte Wohnung nicht gleich aufgeben. Grundsätzlich darf man mehrere Objekte mieten. Steht die alte Mietwohnung allerdings monatelang leer, kann das einen Kündigungsgrund darstellen. Wer eine Eigentumswohnung besitzt, kann diese weitervermieten. Wird der Vertrag befristet abgeschlossen, muss man die Wohnung für mindestens drei Jahre vermieten. Bei befristeten und unbefristeten Mietverträgen kann man als Vermieter nur aus wichtigen Gründen kündigen.

Will man eine Wohnung gemeinsam mieten, gibt es zwei Möglichkeiten: Es kann entweder einer von beiden Hauptmieter sein oder es stehen beide im Mietvertrag. Steht nur einer der Partner als Hauptmieter im Vertrag, ist er dem Vermieter gegenüber verantwortlich. Lebensgefährten haben anders als Ehegatten im Fall der Trennung kein gesetzliches Eintrittsrecht. Es ist daher ratsam, dass beide den Mietvertrag unterschreiben. Verstirbt der Hauptmieter,



kann die Lebensgefährtin oder der Lebensgefährte in das Mietverhältnis eintreten, wenn das Paar mindestens drei Jahre im gemeinsamen Haushalt gelebt hat oder die Wohnung gemeinsam bezogen wurde. Zusätzlich muss ein dringendes Wohnbedürfnis des eintretenden Lebensgefährten vorliegen. Bei einem unverheirateten Paar sollte man auch über rechtliche Möglichkeiten wie gegenseitige Vollmachten, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zugunsten des Partners nachdenken. Eventuell auch, ob ein Testament gemacht oder geändert werden muss.



Sie haben noch Fragen zu diesen Themen? Wir beraten Sie gerne und arbeiten für Sie maßgeschneiderte Lösungen aus!

Ihr Notar Dr. Wolfgang Suppan

Notariat Dr. Suppan	Dr. Wolfgang Suppan
	
Tel: (03124) 23 0 23 Fax DW -5 Mail: office@notar-suppan.at Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn	
www.notar-suppan.at	



Fotos: 4 x Fotolia.de

Gutschein

fotostudio44.at

25%

sparen für Passbild
und Bewerbungsfoto

FOTOSTUDIO44.at

Andritzer Reichsstraße 44
(Nähe Endstation Linie 4 u 5)
0316/ 69 38 06



VIELSEITIGKEIT WIE NIE ZUVOR.

DER NEUE BMW
2er ACTIVE TOURER.

Der neue BMW 2er
Active Tourer
www.bmw.at/2er



Freude am Fahren



Ob die ganze Familie, sperriges Gepäck oder beides: der neue BMW 2er Active Tourer überzeugt mit optimalem Platz und viel Komfort für ein abwechslungsreiches Leben. Mit automatischer Heckklappe, verschieb-/ umklappbaren Sitzen und zahllosen Verstaumöglichkeiten ist der dynamische Alltagsallrounder der neue Maßstab für Vielseitigkeit und grenzenlose Freiheit.

Jetzt Probefahrt vereinbaren unter bmw.at/2erActiveTourer

Papst Ges.m.b.H.

Grazzer Vorstadt 120, 8570 Voitsberg
Telefon 03142/23745, info@papst.bmw.at www.papst.bmw.at

BMW 2er Active Tourer: von 85 kW (116 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch
gesamt von 3,8l/100 km bis 6,4l/100 km, CO₂-Emission von 100g/km bis 149g/km.

Begegnen statt verkehren

Das neue Verkehrskonzept für Judendorf-Straßengel, Gratwein und darüber hinaus ist fertig, die politischen Entscheidungen zur Umsetzung stehen noch aus. Wir informieren Sie über die zugrunde liegenden Konzepte, Strategien und Ideen.

Eine der großen Aufgaben der im Jahr 2015 neu entstehenden Großgemeinde Gratwein-Straßengel wird in der Verbesserung und Neuorganisation der Mobilität in dieser Gemeinde und darüber hinaus sein. Die Gemeinden Gratwein und Judendorf-Straßengel beauftragten daher das Grazer Planungsbüro Verkehrsplus mit der Ausarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzeptes. Dieses nun fertige Konzept enthält eine Fülle von Analysen und Umsetzungsvorschlägen – was davon umgesetzt wird, kann sich erst nächstes Jahr entscheiden, wenn die neue Gemeinde konstituiert und ihre politische Führung gewählt ist. Klar ist aber die Denkweise, die hinter allen denkbaren Einzelmaßnahmen steht. Mobilitätsplanung muss grundsätzlich zwei verschiedene Ebenen berücksichtigen. Da wäre einmal die Frage, was die Bedürfnisse des Einzelnen sind: Wie bewege ich mich am schnellsten, am bequemsten und am preiswertesten von A nach B? Das kann der Weg zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeitaktivitäten sein. Die andere Frage ist, welche



Lösungen für die Gesellschaft insgesamt am vernünftigsten sind: Wie erhöhe ich die Sicherheit, wie reduziere ich Lärm, Abgase und CO₂-Belastung und wie verwende ich das Budget, das ich zur Schaffung und Erhaltung von Infrastruktur habe, am effizientesten?

Viele warten auf große Lösungen für den PKW-Verkehr, insbesondere auf eine Autobahnauffahrt für Judendorf-Straßengel, ei-

nen Umfahrungstunnel für Gratwein und auf mehr Parkplätze. Diese drei Projekte würden Kosten in der Höhe von rund 450 Millionen Euro verursachen. Da kann man schon die Frage stellen, ob man dieses Geld nicht vernünftiger ausgeben (oder sparen) könnte. In der angespannten Budgetsituation von Bund und Land braucht man von einer Umsetzung wohl nicht einmal zu träumen. Daher setzt das Konzept auch auf einer anderen Ebene an: Wie gelingt es uns allen gemeinsam, das zuzufußgehen, das Radfahren, den öffentlichen Verkehr und natürlich auch das eigene Auto als gleichberechtigte Möglichkeiten zu sehen, aus denen jeder von uns je nach Situation die praktischste auswählt? Fakt ist, dass 50 % der mit dem KFZ zurückgelegten Wege kürzer als 5 km sind und dass praktisch alle regionalen Ziele wie Schulen, Gemeindeämter, Ärzte, Lebensmittelgeschäfte etc. in einem Umkreis von 2 km zu finden sind und dass nur in jedem 5. Auto eine zweite Person sitzt. Der einzig vernünftige Schluss aus diesen Zahlen ist, dass wir eine bessere Infrastruktur für alle Bewegungsformen neben dem eigenen Auto intensiv fördern sollten. Das heißt, nicht das Auto zu verdammen, sondern nur daran zu arbeiten, den Alternativen zum Auto mehr Chancen einzuräumen.

Gaulhofer



FACHPARTNER

- » Fenster
- » Türen
- » Sonnenschutz
- » Garagentore
- » Innentüren

MKB

FensterhandelsgmbH

Alter Markt 57a
8124 Übelbach
T: 03125/27 5 29
M: 0664/ 123 10 93
www.mkb-fenster.at



Waschmaschine

Indesit WMD 752 SK, A++
Max. Füllmenge: 7 kg
Max. Schleuderdrehzahl: 1.500 U/min.
16 Programme, 5 Jahre Garantie!

Top-Preis: **€ 399,-**



**ELEKTRO-
RÖSSLER**

Bruckerstraße 10
8101 Gratkorn
T: 03124 / 23 384



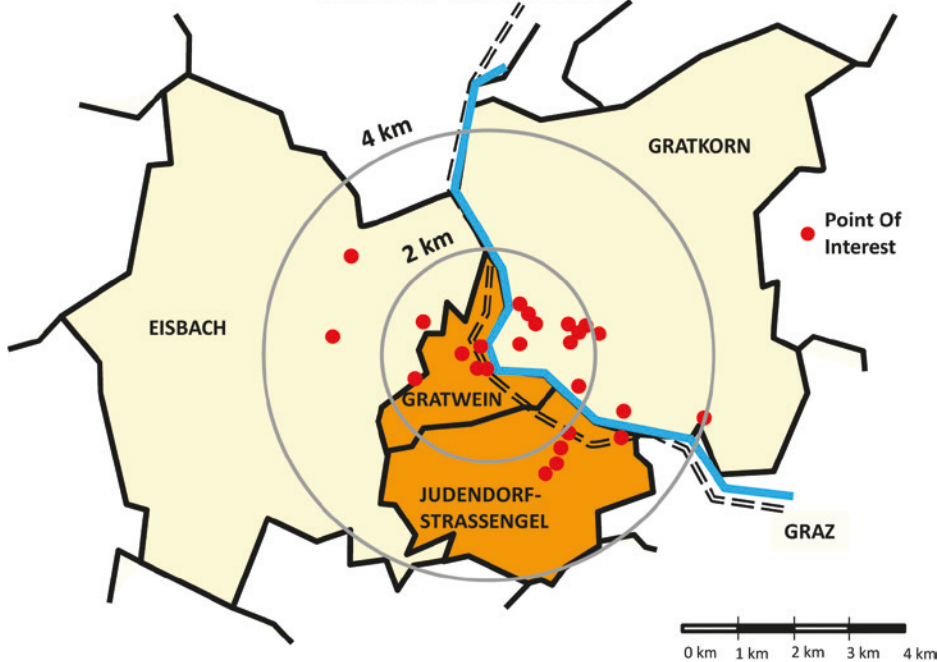
Ankauf von Gold & Silber
An- und Verkauf von Gebrauchtwaren
Taschen- und Armbanduhren
Haus- und Wohnräumeumgen

Aktionshalle

Günter Fröhwein
Grazerstraße 6 | 8101 Gratkorn
Tel. 0676/ 40 12 766
www.aktionshalle-gratkorn.at

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr
und 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 16.00 Uhr

**ERREICHBARKEIT AUSGEWÄHLTER ATTRAKTOREN IN JEGG VOM BAHNHOF
GRATWEIN-GRATKORN AUS**



Beispiel Carsharing

Sehr viele Autos werden im Schnitt nur 5 Minuten pro Tag genutzt. Dafür sind Anschaffungs- und Erhaltungskosten sehr teuer. Teilt man sich diese Kosten, indem ein Fahrzeug von mehreren Personen genutzt und finanziert wird, sinken die Kosten für den Einzelnen und wir sparen Parkplatzflächen, die man ja auch sinnvoller nutzen könnte.

Beispiel regionaler Busverkehr

In Trofaiach gibt es den „gMeinbus“. Wer etwa von zuhause zur Stadtbücherei will, ruft 30 Minuten vor der Abfahrt an, wird zuhause abgeholt und am Zielort abgeliefert. Aktueller Einzelfahrpreis: 1 Euro für Erwachsene, 50 Cent für Kinder und Senioren.

Beispiel Fahrrad/Moped/Bahn

Viele Jugendliche fahren gern mit dem Zweirad zum Bahnhof und mit der Bahn weiter nach Graz oder zur Schule. Was sie in der Praxis daran hindert ist, dass es unpraktisch ist, den Helm immer mitzutragen bzw. das Diebstahlrisiko, lässt man den Helm am Fahrzeug. Kostengünstig zu realisierende Aufbewahrungsboxen bei den Bahnhöfen würden einfache Abhilfe schaffen. Geräumige und diebstahlssichere Parkplätze für Zweiräder wären ein weiterer Beitrag.

Beispiel Begegnungszonen

Wenn viele Autofahrer einem einzelnen Radfahrer oder Fußgänger begegnen, ist dieser ein lästiges Hindernis. Mischen sich viele Auto- bzw. Radfahrer und Fußgänger, ist niemand Hindernis, niemand Gefahr, denn alle nehmen ganz selbstverständlich bei moderatem Tempo stressfrei Rücksicht aufeinander. Typische Flächen für Begegnungszonen wären die Hauptplätze oder etwa der Bereich Ärztezentrum/Apotheke/Konditorei Leitner in Judendorf-Strassengel.

Ziel des Verkehrskonzeptes

ist es, durch eine Fülle kleinerer Maßnahmen, die meist kostengünstig und in der Finanzierung gut gefördert sind, die Alternativen zum Auto zu stärken, ohne den Autofahrer als Feind zu betrachten. Wir sollten uns nur im eigenen Interesse davon verabschieden, jeden Meter mit dem Auto zurückzulegen und anstelle dessen die jeweils vernünftigste Fortbewegungsart wählen. Das wäre gut für die Gemeinschaft, bringt aber auch für den Einzelnen letztlich mehr Vorteile als Nachteile.



**BASTELBEDARF
BASTELKURSE
SCHMUCK
WOLLE**



Erika's Bastelladen

Erika Kolauch

Radegunderstraße 180 | 8045 Graz

Tel. Fax: 0316/ 67 30 06

Mobiltel.: 0650/ 28 08 440

E-Mail: erika.kolauch@a1.net

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 14- 18 Uhr und
Montag und Donnerstag 9- 12 Uhr

FLUGHAFEN GRAZ
www.flughafen-graz.at
Preise Stand 10.09.2014

JETZT BUCHEN & SPAREN.
NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH.

Teil der Thomas Cook Gruppe



**TENERIFFA / Puerto de la Cruz
Studios & App. Masaru NNN+**
1 Woche im DZ, Frühstück
z. B. am 29.11.2014 ab Graz

p. P. ab **586,- €**

OES 15256A 2A FR

Preis inkl. Sparangebot 7=6 & € 27,- Frühbucherrabatt bis 30.09.2014!



TENERIFFA / Costa Adeje

favourite

IBEROSTAR Las Dalias NNNN

1 Woche im Spar-DZ, Halbpension
z. B. am 06.12.2014 ab Graz

p. P. ab **707,- €**

OES PK 15117A 2S HP

Preis inkl. € 27,- Frühbucherrabatt bis 30.09.2014!

**Nähere Informationen,
Beratung und Buchung bei:**



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH

Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22

www.reisebuero-gratkorn.at

Sicherer Umgang mit **neuen Medien**



Dir. Anton Bradac

Dir. Anton Bradac von der NMS Gratkorn und Dir. Walter Krammer von der PTS Gratkorn laden herzlich in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Gratkorn zu der Veranstaltung „Sicherer Umgang mit neuen Medien“ am Mittwoch, 15. Oktober 2014 um 18.30 Uhr in der Kunst- und Musikschule Gratkorn ein.

Wir freuen uns, möglichst viele Eltern begrüßen zu dürfen, um Ihnen als Erziehungsberechtigten Ihrer SchülerInnen umfassende Informationen bieten zu können. Es werden dabei praktische Tipps und Tricks vermittelt, wie Sie mit diesem herausfordernden Thema gut umgehen können.

Dieses Projekt wird gesponsert durch



Dir. Walter Krammer

Referent zum Thema: **Wie viel Medien verträgt mein Kind?**

Mag. Wolfgang Binder – Psychologe/Psychotherapeut

- Was mache ich, wenn mein Kind ständig mit dem Handy spielt?
- Wie viel „Privatsphäre“ darf mein Kind haben?
- Ab wann schreite ich ein?
- Wie bleibe ich als Elternteil handlungsfähig?

Zum Thema: **Denn sie wissen (nicht), was sie tun!**

Stefan Schandor

- Soziale Netzwerke – Privatsphäre vs. Selbstpräsentation
- Cyber Mobbing – Gefahren im Internet (Prävention)
- Kostenfalle Handy & Internet



Wegen begrenzter Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter 03124 / 22 2 27 - 50 gebeten!

Foto: Fotolia.de

Andreas Braunendal

Nach dem Ausstieg der aktuellen Pächter mit Ende November kursieren verschiedenste Gerüchte über die Zukunft der Stiftstaverne. Wir haben nachgefragt, welche Projekte tatsächlich im Gespräch sind. Von Andreas Braunendal

Was wird aus der **Stiftstaverne?**

Nachdem die aktuellen Pächter der Stiftstaverne in Eisbach-Rein mit Ende November das Handtuch werfen, ist das Stift nun wieder einmal gefordert, entweder einen neuen Pächter zu finden oder Ideen für eine anderweitige Nutzung zu entwickeln. Pater Thomas Friedmann, Wirtschaftsdirektor des Konvents: „Natürlich wäre uns eine weitere gastronomische Verwendung am liebsten. Aber wir müssen auch für alles andere offen sein.“ Möglichkeiten wie ein bereits kolportiertes Asylantenheim oder Wohnbauten wurden dabei allerdings nicht vom Stift selbst ins Spiel gebracht, sondern entspringen der freien Interpretation der Formulierung „offen für alles“. Nach Auskunft des Landes

Steiermark liegt zum Thema Flüchtlingsunterkunft jedenfalls kein Antrag vor. Sollte in Zukunft ein Antrag vorgelegt werden, käme erst eine fachliche Prüfung durch das zuständige Referat zum Tragen und in Folge wäre das Einvernehmen des Bürgermeisters eine weitere Voraussetzung. Eigentlich ist es nicht vorstellbar, dass der aktuelle Bgm. Lager oder der zukünftige Bürgermeister der Großgemeinde Gratwein-Straßengel einem derartigen Projekt zustimmen würde. Dazu Bgm. Harald Mulle: „Ein wichtiger Grundstein für die Zukunft von Eisbach ist der Tourismus, wobei wir in der Entwicklung – ein Konzept liegt ja bereits vor – das Stift und das Freilichtmuseum Stübing gemeinsam betrachten.



Die touristische Entwicklung braucht natürlich einen Gastro-Betrieb beim Stift. Eine Idee wäre, in der Stiftstaverne auch Fremdenzimmer anzubieten. Allerdings nicht für Flüchtlinge, sondern für kulturell Interessierte, die in ‚Stübing-Zimmern‘ in historischem Ambiente nächtigen wollen.“

Diese touristischen Visionen für die Region sind nebenbei auch einer von vielen Gründen des Widerstands der Bürgermeister gegen den Steinbruch im Stübinggraben. Denn der würde – neben allen technisch zu prüfenden Fragen von der Gefährdung des Grundwassers bis zum Feinstaub in der Luft – auch die wirtschaftlichen Perspektiven einer Naherholungsregion trüben.

03124 51 5 90

CopyShop

GRATWEIN



Textildruck wirkt!

CopyShop
GRATWEIN

Riesen Auswahl an
T-Shirts, Polos,
Jacken,
Arbeits- und
Sportbekleidung
bei uns im Shop!

Wir bedrucken T-Shirts und viele andere Textilien mit Ihren
Motiven, Sprüchen, Fotos, eigenen Texten und Firmenlogos!

Firma / Mannschaft / Club

Verein / Schule / Gastronomie

Polterabend ...

Bereits
ab einem
Stück!

Ihr Logo
Ihr Foto
Ihr Text

Großformatdruck

Poster & Plakate

Transparente & Banner

Beachflags und Fahnen

Roll-ups



CopyShop

GRATWEIN

Tel.: 03124 51 5 90 / Bahnhofplatz 3 / 8112 Gratwein

copyshop@styria.com / www.copyshop-gratwein.com / Mo-Fr 8-17 Uhr

Michael Salomon

Ein Gespräch mit Michael Salomon, Bürgermeister von Peggau

Geschätzter Herr Bürgermeister, lieber Michael! Du bist jetzt bereits der siebente Bürgermeister unserer GU-Nord-Region, mit dem ich für die Leserschaft unseres Magazins ein Gespräch führe. Und dabei gibt es für mich eine echte Novität: Du bist BGM der „Heimatliste Peggau“ und somit zumindest nicht direkt einer politischen Gesinnungsgemeinschaft zuzuordnen. Wie bist du denn eigentlich in diese Form der Kommunalpolitik gekommen?

Bgm. Salomon: Als der Gründer unserer Heimatliste, Bürgermeister Tieber 1990 verstarb, hat mich sein Nachfolger, BGM Werner Rois gebeten, für unsere Gemeinde als Vizebürgermeister mitzuarbeiten. Nach 18 Jahren Vize wurde ich nach dem Tod von Werner zum Bürgermeister gewählt. Seit nunmehr 6 Jahren bekleide ich dieses verantwortungsvolle Amt. 24 Jahre Gemeinde – mir kommt es gar nicht so lange vor, vielleicht deshalb, weil die Bürgernähe und die Gemeinschaft mir immer schon nicht nur berufsbedingt, sondern auch privat sehr am Herzen liegen.

Ihr seid ja eine recht erfolgreiche, aufstrebende Gemeinde und könnt bei ca. 2.200 Einwohnern auf an die 1.150 Arbeitsplätze innerhalb eures Gemeindegebietes verweisen. Das ist für eine Gemeinde eurer Größe eher ungewöhnlich. Wer ist eigentlich euer bedeutendster Arbeitgeber?

Bgm. Salomon: Hinsichtlich der Anzahl von 340 Arbeitsplätzen ist das die Firma Salomon Automation, die zur „SSI Schäfer Gruppe“ gehört.

Deine Heimatliste ist mit neun von fünfzehn Mandaten mit deutlicher absoluter Mehrheit im Gemeinderat vertreten. Ganz offensichtlich macht ihr eine gute und von der überwiegenden Mehrheit der Bürger auch angenommene Kommunalpolitik. Was ist euer Erfolgsgeheimnis und wie macht ihr Gemeindepolitik abseits von Parteipolitik?
BGM Salomon: Weil wir in unserer Arbeit für die Gemeinde die Sachpolitik in den Mittelpunkt unserer Überlegungen stellen, ist es mir als Bürgermeister mit der Heimatliste gelungen, alle Gemeinderatsbeschlüsse seit meinem Amtsantritt einstimmig erledigen zu können. Darauf bin ich sehr stolz, denn mein Motto lautet: Miteinander für die Gemeinde, miteinander den Konsens mit allen politischen Fraktionen.

Wenn ich mir das jetzt so anhöre, dann herrscht in eurer Gemeindestube ganz offensichtlich ein hervorragendes Klima. Wie habt ihr es eigentlich „geschafft“, einer Zusammenlegung mit anderen Gemeinden zu entgehen?

Bgm. Salomon: Natürlich gab es anlässlich der Gemeindestrukturreform auch Tendenzen seitens des Landes, eine Zusammenlegung betreffend. Nach einer vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Resolution und einigen Verhandlungen mit dem Land haben wir aber offensichtlich genügend begründete

Einwände dagegen eingebracht, was uns letztlich unsere Eigenständigkeit erhielt. Auch darauf bin ich schon stolz.

Das verstehe ich noch besser, seit ich euren „Verschuldungsgrad“ als Gemeinde kenne. Der liegt nämlich unter 0,5 % eures Budgets, in Zahlen: etwa 25 € pro Kopf. Davon können fast alle steirischen Gemeinden nur träumen ...

Bgm. Salomon: Dieser Umstand ermöglicht es uns, wirtschaftlich vernünftig vorzugehen: Beispielsweise verfolgen wir, was unsere Volksschule betrifft, eine Etappenlösung: im heurigen Jahr errichten wir ein zusätzliches Stockwerk, im nächsten Jahr kommen der Einbau von Lärmschutzfenstern sowie die Fassade mit Wärmedämmung dran und für 2016 die Sanierung des Turnsaales. Durch diese Etappenlösung wird der Schulbetrieb nicht gestört und zusätzlich benötigen wir auch keine Fremdfinanzierung.

Lieber Michael, du bist in deinem Beruf ja ein erfolgreicher Gastronom. Ist es ein Vorteil, als Gastwirt gleichzeitig auch Bürgermeister zu sein?

Bgm. Salomon: Der Vorteil liegt sicher darin, dass ich durch viele Gespräche die Sorgen und Bedürfnisse breiter Bevölkerungsschichten kenne. Daraus resultiert letztlich auch meine Überzeugung, Sachpolitik einer Parteipolitik vorzuziehen. Leider aber kann ich nicht alle Wünsche erfüllen, wofür ich um Verständnis bitte. Natürlich gibt es auch einige Nachteile.



Nochmals kurz zurück zu dem, was in der jüngeren Vergangenheit so alles in Peggau geschehen ist: Euer Bahnhof wurde total saniert, sowie ein Park & Ride-System eingerichtet, Lärmschutzwände entlang der Eisenbahntrasse und Schnellstraße, ein Pflegeheim mit 80 Betten sowie der „Peggau-Park“, ein Geschäftszentrum, sind entstanden. Dazu noch forciert Wohnbau sowie eine Verbesserung der Wasserversorgung. Wird es in diesem Tempo weitergehen?

Bgm. Salomon: Momentan treiben wir den weiteren Ausbau unseres Kanal-Trennsystems voran. Damit sind die aus heutiger Sicht nötigen infrastrukturellen Maßnahmen größtenteils erledigt und wir können uns dann auf eine umfassende Sanierung des Gemeindestraßennetzes inklusive Umstellung auf sparsame LED-Beleuchtung konzentrieren.

Ich sehe schon, die Arbeit geht nicht so bald aus in Peggau. Wie steht denn eigentlich deine Gattin zu deinen gemeindepolitischen Aktivitäten?

Bgm. Salomon: Sie unterstützt mich diesbezüglich voll und ganz und ohne sie wäre mein Engagement nicht möglich! Außerdem habe ich einen Vorstand mit einem ständig aktiven Vizebürgermeister (Dobida) sowie tolle Mitarbeiter sowohl im Gastbetrieb als auch in der Gemeinde hinter mir.

Dem möchte ich jetzt nichts mehr hinzufügen. Ich darf dir und der Gemeinde Peggau im Namen unserer Leserschaft alles Gute wünschen und bedanke mich recht herzlich für das Interview.

BODLOS
GAS • WASSER • HEIZUNG
BAD & CO PEGGAU • Dorfstraße 6 • 03136/612 88
Grazer Straße 7 • 03127/2237
www.bodlos.at

Erweiterung der Volksschule

Die Modernisierung und Erweiterung der Volksschule in Judendorf-Straßengel ist auf Schiene und sorgt für größere Veränderungen der gesamten Baustruktur.

Es gibt gleich mehrere Gründe, warum in der Judendorf-Straßengler Volksschule die Baumaschinen anrollen müssen: Veränderungen in der Struktur wie die Führung einer Familienklasse, der steigende Bedarf an Nachmittagsbetreuung, der Bevölkerungszug und schlussendlich noch Adaptierungsbedarf hinsichtlich Brandschutz und Barrierefreiheit machen den Um- und Ausbau erforderlich, wie auch die Bedarfsermittlung des Landes

Steiermark festgestellt hat. Da die Machbarkeitsstudie des Landes noch im Laufen ist, geht Bgm. Harald Mulle (Bild) von einem Baubeginn im Frühjahr 2015 mit dem Fertigstellungsziel mit Schulbeginn 2016 aus.

Der Ausbau der Volksschule hat weitreichende Konsequenzen, da die nötigen neuen Flächen irgendwo herkommen müssen: Wichtig für die Planung (Architekt DI Norbert Frei) war, den Grünraum des Kindergartens nicht anzutasten und das Gesamtensemble vom Gemeindeamt über die Mehrzweckhalle bis zur Volksschule im Blick zu behalten. Was sich ändert: Dem zusätzlichen Platzbedarf werden das bestehende Musikheim und der Streetsoccerplatz zum Opfer fallen. Das Musikheim wird hinter der Mehrzweckhalle ergänzt und Proberäume neu errichtet, auch der Streetsoccerplatz wird eine neue Heimat bekommen, denn natürlich muss die Sport-Infrastruktur für die Jugend erhalten bleiben bzw. weiter verbessert werden.



Für die Erweiterung der Volksschule wird auch der Durchgang zwischen der Schule und der Mehrzweckhalle geschlossen und verbaut. So bekommt die Schule einen neuen Eingang, zwei zusätzliche Klassenräume, einen Bewegungsraum und einen Aufenthaltsraum für die Nachmittagsbetreuung. Der Brandschutz wird adaptiert und für die Barrierefreiheit wird ein Aufzug sorgen. Insgesamt werden rund 650 m² mehr Nutzfläche entstehen, die Baukosten stehen noch nicht fest, werden aber im üblichen Rahmen von 1500 bis 2000 Euro pro Quadratmeter liegen.



Foto: Fotolia.de

„SANIEREN? KANN ICH IHNEN WÄRMSTENS EMPFEHLEN.“

30%
HEIZKOSTEN
SPAREN

Internorm®

Sanieren mit Internorm zahlt sich aus. Denn so sparen Sie in Zukunft bis zu 30% Heizkosten! Alle Infos zu den vielen Vorteilen beim Sanieren mit Internorm bekommen Sie bei Ihrem Internorm-Partner und unter www.internorm.at

Ihr Internorm-Partner:

Josef PAIER Ges.m.b.H.

Ihr Spezialist für
KÜCHEN - FENSTER - TÜREN
Meisterbetrieb
„Geschenke aller Art“

8111 Judendorf/Straßengel, Grazerstr. 8
Tel. 03124/54822 Fax DW 4
u. 8113 Stiwoll 146 0676/4013162
E-mail: paiergesmbh@aon.at

Deutschfeistritz-Buch



Im Auftrag der Marktgemeinde Deutschfeistritz haben Wilma Schmidt-Högl aus Graz und Johannes Pötscher aus Deutschfeistritz das „Deutschfeistritz-Buch“ gestaltet, das am 7. November 1914 in Deutschfeistritz präsentiert wird.

In einem Schuber sind drei Bände enthalten, die die Themenbereiche „Natur“ (Bd. 1), „Vergangenheit“ (Bd. 2), Gegenwart (Bd. 3) zum Inhalt haben. In Einzelbeiträgen haben 42 Autoren 68 Beiträge verfasst. Einige bisher unbekannte und unbearbeitete Beitragsthemen werden erstmals in Text und Bild vorgestellt. Viele Deutschfeistritzer haben bei den umfangreichen jahrelangen Arbeiten mitgeholfen, sei es durch schriftliche oder mündliche Informationen oder die Bereitstellung von Bildmaterial, sei es sogar durch ihre eigenen Beiträge im Buch. Fachleute aus unterschiedlichen, auch naturwissenschaftlichen Disziplinen haben das „Buch“ bereichert.

Johannes Pötscher hat die Grafik und das Layout gestaltet – in redaktioneller Zusammenarbeit mit Wilma Schmidt-Högl, die für Idee, Themen- und Autorenauswahl sowie mehrere eigene Beiträge verantwortlich ist.



WOHNDESIGN DAS ZU MIR PASST! LASS DICH VERFÜHREN.*

www.tischlereiwinter.at

* reinklicken, inspirieren lassen und schon wird gehobelt.

Kindergarten erweitert und modernisiert



Bürgermeister Gerald Murlasits: „Nach nur 2 Monaten Bauzeit wurde der Gemeindekindergarten in Gratwein rundum modernisiert und um 380 m² Nutzfläche erweitert.“

Nachdem der alte Gratweiner Kindergarten nicht nur zu klein geworden war, sondern auch in zahlreichen Bereichen nicht mehr den aktuellen Betreuungsanforderungen entsprach, entschloss man sich im Frühjahr in Absprache mit dem Land Steiermark, den bestehenden Kindergarten zu modernisieren um den behördlichen Auflagen gerecht zu werden und gleichzeitig auszubauen. Pünktlich mit dem ersten Ferientag begannen die Bauarbeiten und ebenso pünktlich mit dem ersten Kindergarten tag im September konnten die Kinder ihr neues Domizil in Besitz nehmen.



Zwei Monate Bauzeit

sind prinzipiell schon sehr eng bemessen, wenn dann auch noch der Wettergott als Spielverderber auftritt, braucht es schon besondere Anstrengungen, um den Eröffnungstermin halten zu können. Spielraum gab es ja keinen, da es in Gratwein schlicht keine Ausweichmöglichkeiten gibt. Gelingen ist das Kunststück dem effizienten Zusammenspiel zwischen Architekt DI Karl Valentin Schwarzl und allen beteiligten Professionisten. „Wir haben so weit wie möglich mit regionalen Gewerken gearbeitet. So hatten wir ein gut eingespieltes Team, ohne dessen Flexibilität die Einhaltung des Termins unmöglich gewesen wäre.“, so DI Schwarzl.

Ein weiterer wichtiger Projektpartner war Frau Elfriede Taferner, die Leiterin des Kindergartens, deren Wissen um die Bedürfnisse der Kinder in die Planung einfluss.

Der neue Kindergarten

ist hell und einladend, der Bau in Holzriegelkonstruktion ausgeführt und auch innen bestimmt Holz das warme und freundliche Ambiente. In der architektonischen Planung wurde eine Erweiterungsmöglichkeit ebenso berücksichtigt wie die gestalterische Eingliederung in das Gesamtensemble des Schulzentrums. Der Bau ist zur Gänze barrierefrei, das Obergeschoss ist mit einem Aufzug erreichbar. Die neue Fläche umfasst einen dritten Gruppenraum mit Nebenräumen, Büro und Sozialraum für die 12 MitarbeiterInnen des Kindergartens. Im Erdgeschoss wurden unter anderem der Speiseraum, die Küche und die nun abschließbare Umkleide neu gestaltet.

Da die Erweiterung durch die Aufstockung des Altbestandes erzielt wurde, konnten auch die knappen Grünflächen und der Baumbestand zur Gänze erhalten werden.

Drei Gruppen mit 75 Kindern haben hier nun Platz – eine weitere, vierte Gruppe befindet sich in der Nachbarschaft – wobei zwei Gruppen als Ganztagesgruppen geführt werden. Die

projektierten und auch eingehaltenen Baukosten halten sich in Anbetracht der Projektgröße und der knappen Bauzeit mit 727.000,- Euro in einem durchaus günstigen Rahmen.



Rechtsanwalt

Mag. Wolfgang KLASNIC



Eingriffe in geschützte Rechtsgüter (Leib und Leben, sexuelle Integrität, Vermögen usw.) können unter bestimmten Voraussetzungen strafrechtlich relevant sein. Davon betroffen ist nicht nur der/die Verdächtige, sondern auch das Opfer.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Strafverteidiger oder Privatbeteiligtenvertreter in

Strafverfahren

informiere ich Sie bereits im Vorfeld über mögliche Entwicklungen, in weiterer Folge über den jeweils aktuellen Stand eines allfälligen Verfahrens und den möglichen weiteren Verfahrensablauf, mache Ihre Rechte geltend und vertrete Sie vor dem Strafgericht. Dies unter Wahrung absoluter Verschwiegenheit und Diskretion.

Auch für ein Unternehmen kann ein Strafverfahren von Bedeutung sein, sei es beispielsweise als Betrugsopfer oder aber, indem es im Rahmen der Verbandsverantwortlichkeit strafrechtlich Verantwortung tragen könnte.

Gerne stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Rechtsanwalt
MAG. WOLFGANG KLASNIC
 Treuhänder | Strafverteidiger | Mediator
 Gratweinerstr. 21
 8111 Judendorf-Sträßengel
 Tel. 03124 / 54140
 E-Mail: office@klasnic.com
 www.klasnic.com

595 Grazer im Abseits

Sie zahlen brav ihre Steuern in Graz, leben aber mit wenig städtischen Annehmlichkeiten. 595 Grazer in der Pufferzone zwischen Graz und Gratkorn und Judendorf. Neudeutsch: im Outback.

Beim Shopping-Center Nord, am Ende der vom Lendplatz bis hierher führenden Wienerstraße fragte ein Zustelldienst: Wo, bitte, finde ich das Haus Wienerstraße 520? In der Tat: hier ist die Wienerstraße zu Ende. Dennoch, diese Anschrift gibt es. Allerdings: Auf der anderen Murseite, nach Überqueren der Weinzödlbrücke an der großen Kreuzung links. Eine echte Grazer Chuzpe: Die sogenannte Weinzödlgerade, also die B 67, ist die Fortsetzung der Grazer Wienerstraße – bis zum Kanzelsteinbruch an der Autobahnauffahrt. Dort draußen, in Weinzödl, ist die gesuchte Nummer.



Weinzödlgerade –
1,3 km B 67 namens
Wienerstraße, Fortsetzung
als Weinzöttlstraße bis
zur Ortstafel Graz

B67 – in Graz, oder?

Alleine diese Tatsache versinnbildlicht bereits: Hier gehen die Grazer Uhren anders. In der Tat: Die „Weinzödlgerade“ weiter stadteinwärts heißt sodann Weinzöttlstraße – keiner weiß warum. Und dort, an der Kreuzung zum Baumax-Einkaufszentrum, zeigt sich erstmals Graz, die Ortstafel. Ebenso, wie umgekehrt dort Graz endet, Weinzödl aber erst ca. 1 km danach beginnt. Ergo: Weinzödl ist weder Graz noch ein Andritzer Bezirksteil, nur eine Straße entlang der Mur, die Häuser sind einfach durchnummeriert und geben derzeit genau 67 Einwohnern ein Daheim. Wer das alles wohl versteht?



Robert Pachler



Gudrun Prattes



Kurt Pietrich



Graz-Raach – die Ortstafel bringt
Hauptstadt-Gefühle ins Outback
unter der Ruine Gösting

So besehen, lassen deren Besonderheiten Raach und Weinzödl wie ein ortsbildliches Kuriositäten-Kabinett erscheinen. Wie schon gesagt, beginnend bei den Ortstafeln, über Straßen mit dreimaligem Beginn (An der Kanzel, quasi Oberweinzödl, nördlich der „Demarkationslinie“ B 67 und mit 127 Bewohnern) und endend bei Busstationen, die beziehungslose Namen tragen. Egal, sie werden auch nur selten angefahren. Kaufhaus gibt es keines, dafür Mur-Kraftwerk, Klettergarten, GAK und Imkerzentrum. Grazer Standards sehen anders aus. Gastwirt Robert Pachler (Schmiedwirt) humorig: „Dass ich Grazer bin, merke ich an Auto- und Telefonnummer sowie der Postleitzahl... Aber trotzdem möchte ich nirgends anders leben, als in Weinzödl – am Land und gleichzeitig als ob in der Stadt“.



Jungfernsprung, Tunnelportal
als Wahrzeichen, Bahn- und A-9-Trasse
zur Behübschung

Unterm Jungfernsprung

Raach ist von Graz aus nur über eine einzige Schnellstraßenabfahrt und durch eine Bahnunterführung zu erreichen. Per Rad oder Moped, da man damit ja keine Schnellstraße befahren darf, entlang dem Waldweg, direkt unter der Burgruine Gösting mit dem Jungfernsprung und über dem Plabutschunnel Ein- und Ausfahrtsstollen. Ergo dessen sagt Gudrun Prattes: „Raach ist immer schon benachteiligt durch die Zufahrt, auch Kaufhaus haben wir keines und den Raachwirt gibts nur noch tageweise. Dafür ist der Zusammenhalt der derzeit 468 Raacher hervorragend, wie in einer Großfamilie“.

Eine Bahnstation haben sie schon mehrfach beantragt, die Raacher. Oder eine Wiedereröffnung der Bahnstation Gösting. Alles abgelehnt. So unter dem Motto: Graz den Grazern – und Raach hinter der A 9. Wenigstens der Watzke-Bus hält nun schon stündlich. Neue Raacher Verkehrs-Zeitrechnung also. Und, im Gegensatz zu Weinzödl, hat Raach eine, nein mehrere Ortstafeln sogar: „Graz-Raach“. Der Ur-Raacher Kurt Pietrich im Klartext: „Einkaufen für den täglichen Gebrauch fahr' ich natürlich nach Judendorf – is ja viel näher. Aber wenn mich einer fragt, sag ich schon, ich bin a Grazer...“. Und weil er auch Eisschützen-Vereinsobmann ist, weiß Pietrich: „Bei uns kennt jeder jeden. Fremde, wie Reporter und Einbrecher, fallen sofort auf. Diebe haben's aber gerade wegen

des Naderöhr's der einzigen Zufahrt schwer – beides steigert unsere Sicherheit“. Die Raacher, so scheint's, haben hier ihr eigenes kleines Universum mit robustem Eigenleben in Kleingemeinden-Dynamik. Oder: Sind Raacher und Weinzödler doch Grazer 2. Klasse? Kurt Pietrich: „Ja, a bissl schon...“



Dachdeckerei
SCHÖN
GmbH
MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Telefon: 03124 / 51 154
FAX: 03124 / 51 154 - 2

E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr

2015 wirft seine Schatten voraus ...

Auch wenn es viele Bürger noch nicht wahrhaben wollen: Der erste Jänner 2015 und damit der Tag für viele Gemeindezusammenlegungen in der Steiermark rückt unaufhaltsam näher. Dieser Umstand bewirkt auch diverse Personalrochaden in den unterschiedlichen, neu zusammengewürfelten, politischen Gemeinderatsfraktionen. So werden für betroffene Gemeindebürger viele altbekannte Gesichter aus der neuen Gemeindestube quasi über Nacht entschwinden, neue, großteils unbekannte Gesichter hingegen werden eine „neue“ Gemeindepolitik gestalten.



Am Beispiel unserer ehemaligen Kernregion (JEGG) wollen wir Ihnen, werte Leserschaft, unter anderem exemplarisch einen personellen Umbruch in einer der drei größeren Parteien präsentieren. Die neue Großgemeinde Gratwein-Straßengel ist ja das „Produkt“ einer Zusammenlegung von derzeit noch vier getrennt existierenden Gemeinden und so sitze ich heute der neuen Spitzenkandidatin der ÖVP, Magistra Birgit Krainer gegenüber, um sie bezüglich der Auswirkungen auf die neuen Strukturen ein wenig zu befragen.

Frau Mag. Krainer! Können Sie unseren LeserInnen eine kurze Schilderung geben, wie es seinerzeit überhaupt zu den schon bald wirksamen sogenannten „Struktur-reformen der steirischen Gemeinden“ gekommen ist?

Krainer: Die Gemeinden waren ursprünglich dazu aufgerufen, selbst Vorschläge zu bringen und freiwillige Fusionen anzustreben. Das Ziel war, dass es keine Gemeinden mit weniger als 1.000 Einwohnern mehr geben sollte, da die Steiermark mit 542 Gemeinden eine relativ hohe Gemeindedichte hat. Mit Gesetzesbeschluss vom 21.11.2013 wurde in der Folge vom Landtag Steiermark das Gemeindestrukturreformgesetz beschlossen, mit welchem Gemeinden per Gesetzesbeschluss zusammengelegt wurden. In diesem Gesetz wurden auch die neuen Namen der betroffenen Gemeinden festgelegt. Ab 1.1.2015 gibt es nur mehr 288 Gemeinden.

Gratwein-Straßengel schildern?

Krainer: Gerne. Die neue Gemeinde hat dann über 12.700 Einwohner und wird damit zur fünfgrößten Gemeinde der Steiermark und der Gemeinderat wird dann aus 31 Mitgliedern bestehen (bisher Judendorf 21, Eisbach 15, Gratwein 21, Gschnaid 9). Mit 1.1.2015 gibt es dann definitiv die neue Gemeinde Gratwein-Straßengel. Deren Geschäfte wird ab diesem Zeitpunkt bis zur Wahl im März ein von der Landesregierung bestellter Regierungskommissär führen.

Sie werden in der neuen Gemeindestube als derzeitige (Noch-)Gemeindebürgerin von Eisbach die Geschicke ihrer Fraktion leiten. Können Sie sich unserer Leserschaft kurz vorstellen?

Krainer: Ich bin verheiratet und habe 3 Söhne im Alter von 4, 8 und 16 Jahren. Ich habe Rechtswissenschaften und berufsbegleitend Public Management studiert. Derzeit arbeite ich in der Personalabteilung des Amtes der Stmk. Landesregierung. Davor war ich an der Universität in Straßburg und Brüssel, im ÖVP-Landtagsklub und im NRW-Wahlkampf 2002 im Team von Wolfgang Schüssel tätig. Meine Freizeit verbringe ich so viel wie möglich mit meinen Kindern, die mit großer Leidenschaft Mitglieder in Fußball und Eishockey-Vereinen sind. Ansonsten laufe und radle ich gerne durch unsere wunderschöne Gemeinde.

Damit sich unsere Leser auch ein Bild von Ihren Vorstellungen, was Ihre Arbeit in der Gemeindestube betrifft, machen können, folgende Frage: Welche Ziele wollen Sie im Gemeinderat von Gratwein-Straßengel verfolgen?

Krainer: Was die künftige Gemeindeentwicklung angeht, seien mir folgende Bemerkungen erlaubt: Mit der Fusion am 1.1.2015 kommen vier unterschiedliche Gemeinden zusammen. Mit Gratwein und Judendorf-Straßengel zwei eher urbane Gemeinden und mit Eisbach und Gschnaidt eher ländliche Gemeinden. Das Zusammenwachsen zu einer neuen Großgemeinde muss also gut geplant werden. Dort, wo Synergien und Verbesserungen für die BürgerInnen möglich sind, sollen sie ausgeschöpft werden. Schließlich bekommt eine Gemeinde mit knapp 13.000 Einwohnern pro Kopf ja auch erheblich mehr finanzielle Mittel aus dem Finanzausgleich. Somit sollten wir für die Zukunft unserer Kinder eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Gemeinde ermöglichen. Dazu gehören für mich der Ausbau des öffentlichen Verkehrs (auch innerhalb des neuen Gemeindegebietes), die Senkung und Angleichung der Gebühren sowie eine Verbesserung der Infrastruktur und Ausbau der Kinderbetreuung.

Unser Ziel ist unabdingbar, dass die Gemeindeteile in ihrer derzeitigen Struktur, ihren Charakter und Charme erhalten bleiben.

So auch die Vereinsstruktur, denn die Vereine sind das Herz jeder Gemeinde und wichtig für die Freizeitgestaltung. Die Freiwilligen Feuerwehren sind eine nicht wegzudenkende Stütze in Katastrophen- und Ausnahmesituationen. Eisbach und Gschnaidt müssen der Landwirtschaft und Naherholung weiterhin zur Verfügung stehen. Für Gratwein und Judendorf-Straßengel muss es aber gelten, den urbanen Charakter zu verstärken. Da derzeit ca. 80 % der Bevölkerung der neuen Gemeinde in die Arbeit auspendeln, streben wir an, die Arbeitsplätze in der Gemeinde zu vermehren. Dazu müssen Betriebsansiedelungen erleichtert oder ein GründerInnenzentrum geschaffen werden. Leerstehende Geschäftslokale sollen wieder aktiviert und die Ortskerne belebt werden.

Frau Krainer, ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre umfangreichen Ausführungen.



Glaserei
Andreas **ALDRIAN**

8112 Gratwein, Judendorferstr. 3
Telefon u. Fax 03124 / 51 0 97

REPARATURVERGLASUNG BAU u. PORTALGLASEREI
WINTERGÄRTEN GLASDÄCHER BLEIVERGLASUNGEN
BILDERRAHMEN SPIEGEL u. SPIEGELWÄNDE

www.glaserei-aldrian.at
e-mail: glaserei-aldrian@gmx.at

Mobil: 0664 / 38 16 075
Mobil: 0676 / 48 77 771

Hochwasser geht viele von uns an!

Der Landesrat sagt: 100-prozentigen Hochwasserschutz gibt es nicht. Flutopfer entgegen, dass Hilfs-Ankündigungen alleine nicht schützen. „Ich Sorge vor“ – eine Initiative von Betroffenen soll zu richtigem Vorbeugen beitragen.

Wenn es die Wetterkapriolen dieses – meteorologischen – Sommers 2014 noch bedurfte hätte: Die Regenfälle werden zunehmend intensiver. Und aggressiver. Immer dramatischer sind die Konsequenzen. Sogar Menschenleben gab es in unserem Nahbereich schon zu beklagen. Denken wir bloß zurück an die frühen neunziger Jahre und die Fluten von Felber- und Dultbach in Gratkorn. In naher Erinnerung sind auch die Vielfach-Überschwemmungen im nahen Graz-Andritz, wo von 2005 bis Mai 2013 insgesamt sechs Überflutungen Schäden in zweistelligen Millionenhöhen angerichtet haben. Schäden, die fast immer die Betroffenen alleine zu tragen hatten.

*Katastrophenforscher
Grossmann:
Wenn die Flutwelle da ist,
ist's zu spät ...*

Baumaßnahmen und Selbstschutz

Diese Ereignisse wiederholen sich in immer kürzeren Abständen. Politiker sprechen bei solchen Ereignissen blitzartig von Millionen, die sie ohnedies in den Hochwasserschutz stecken. Oder: die sie erst in die Hand nehmen wollen. Um es danach erst schleppend oder gar nicht zu tun. Bloß: Das Wasser zeigt sich davon wenig beeindruckt...



*Betroffener in Gratkorn,
Herbert Lannig: „Becken
brachte Sicherheit ...“*



Ich Sorge vor – damit so ein Danach erspart bleiben möge

Hochwasserschutz hat freilich zwei Seiten: zum einen die baulichen Maßnahmen. Jene, wie sie etwa in Gratkorn sehr rasch nach den zuvor genannten Ereignissen mit dem Rückhaltebecken St. Stefan erfolgt sind. Der damals betroffene Installationsunternehmer Herbert Lannig ist des Lobes für die rasche Reaktion der Gemeinde: „Durch den sofortigen Bau des Beckens sind heute sowohl die Sappi-Siedlung wie auch die Weiß- und Felbersiedlung praktisch hochwassersicher“. Aber auch der eigenverantwortliche Selbstschutz ist ein wirksames Mittel, um die Gefahren zu reduzieren, wenn man in einem gefährdeten Gebiet wohnt. Das heißt aber nicht, dass damit die Verantwortung der öffentlichen Hand auf die einzelnen Betroffenen abgewälzt werden darf.

Intelligente Haustechnik
LOXONE
www.loxone.at

Hausautomatisierung wird mit dem Loxone Miniserver endlich einfach. Die "Zentrale" der Loxone Lösungen erledigt alle Aufgaben rund ums Haus, von der einfachen Beschattung bis zur intelligenten Einzelraumregelung.

Steuern Sie Ihr Zuhause mit unseren kostenlosen Apps per iPhone, iPod Touch, iPad oder mit Ihrem Android Smartphone.

Schaltbar mit konventionellen Schaltern, daher ist kein teures Bussystem notwendig. Wetter-, Licht- und Anwesenheitssensoren können individuell für Sie eingesetzt werden.

Wir beraten, planen und führen gerne für Sie aus!

E-MP
Elektrotechnik - Martin Pichler

Martin Pichler
Panoramaweg 10
8102 Semriach
www.e-mp.at
office@e-mp.at
+43-676-78 23 901

Blitzschutz ist Selbstschutz
Blitzschutz MASSER
ÜBERPRÜFUNG + REPARATUREN

Masser Blitzschutz
Statteggerstraße 2, 8045 Graz
Tel. + 43 316 / 69 30 21
oder + 43 676 / 4200 277
e-Mail: office@blitzschutz-masser.at

Die Spatzen pfeifen's schon vom Dach:
Einmal Dach, Immer Dach.
BRAMAC

Mit dem Jubiläumsbonus bis zu € 1.000,- sparen!

EISENBERGER -DACH s.u.
ganz bedacht vom Meisterbetrieb

Schöneeggstraße 52
A-8102 Semriach
Tel.: +43(0)664/2629349
Fax: +43(0)3127/20521-10
Mail: office@eisenberger-dach.at
www.eisenberger-dach.at | Tel: +43(0)664/2629349



Gratisbroschüre: Ich Sorge vor!

Von den mehrfach betroffenen Bürgern in Graz-Andritz wurde ein Selbstschutz-Maßnahmenkatalog initiiert und im Zusammenwirken mit der Wasserwirtschaft des Landes, der UNI Graz und der Grazer Berufsfeuerwehr vor Kurzem vorgestellt. „Ich Sorge vor!“ – eine Broschüre, worin vor allem jene Tipps zu finden sind, was man selbst vor einer möglichen Flut tun kann und soll. Damit vorausseilende Vorsorge bereits geschehen ist, wenn die Flut tatsächlich kommt. Der Katastrophenforscher Univ.-Prof. Gerhard Grossmann im Klartext: „Zum Hochwasserexperten wird man nicht erst, wenn die Flutwelle schon da ist – zum wirksamen Vorsorgen muss man sich schon vorher bereitmachen.“

Selbst vorsorgen, aber gewusst wie! Damit nicht allzu viel passiert – wenn's passiert. In der Broschüre „Ich Sorge vor!“ werden Präventionsmaßnahmen in Zeit-Phasen erklärt. Etwa: nicht mehr aus dem sicheren Haus gehen, wenn die Flutwelle einmal da ist. Das gilt insbesondere für Kinder und Tiere. Oder: Ist das Wasser schon im Keller, diesen Räumen fernbleiben – Stromschlaggefahr! Und auch: Autos vor dem Wassereintritt aus Tiefgaragen holen, diese aber nicht gleich vor der Garage abstellen, um nicht die Straße für Feuerwehr- und Einsatzfahrzeuge zu verstellen.

Die Broschüre gibt es ab sofort gratis bei der Grazer Berufsfeuerwehr, in der Servicestelle Graz-Andritz oder per E-Mail unter feuerwehr@stadt.graz.at



profis
 baulöwen qualitätsgarantie
bauen
drauf.

die baulöwen
 Baumarkt Baustoffe

DEUTSCHEFEISTRITZ FEHRING GRAZ UNTERPREMSTÄTTEN
www.diebauloewen.at

PICHLER
HOLZBAU

Leidenschaft ist ansteckend.

Ihr Ansprechpartner rund um den modernen Holzbau.

Tel. 03112 / 26 32 – 119
www.pichler-holzbau.at

Grazer Trauerspiel: Sappi-Fernwärme liegt auf Eis

Fernwärme von Sappi-Gratkorn: Umlandgemeinden nutzen sie längst erfolgreich. Auch die Stadt Graz unterschrieb eine konkrete Absichtserklärung. Und – legte das Projekt wieder auf Eis.

Fernwärme aus vorhandener Abwärme von großen Industriebetrieben ist ökologisch unschlagbar. Das sagt die Grazer „Grüne“ Gemeinderätin Andrea Pavlovec-Meixner. Und: „Die Nutzung der Abwärme von Sappi ist für uns sehr wünschenswert“. Der Haken dabei: Der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl unterzeichnete wohl schnell vor der Grazer Wahl 2012 einen „Letter of Intent“ (LoI), also eine konkrete Absichtserklärung mit der Geschäftsleitung von Sappi-Gratkorn – aber das war's dann auch schon.

Eine diesbezügliche Gemeinderats-Anfrage der „Grünen“ vom Jänner 2014 an Bürgermeister Nagl ist bis dato ebenso unbeantwortet, wie ihr Dringlicher Antrag vom 14. April 2011(!). Gemäß dem „Letter of Intent“ sollten 2014 alle Detailverträge und Genehmigungen fertig sein. Der Rohrleitungsbau wäre laut LOI für 2015 vorgesehen und ab 2016 wür-

den die geplanten 30.000 Grazer Haushalte mit Sappi-Abwärme versorgt werden. Bloß: Das Projekt liegt weiter auf Eis.

Sappi steht zum Angebot

An Sappi jedenfalls hängt es nicht. Hoffnung besteht also noch, wenn auch die Zeitschiene längst überschritten ist. Sappi-Geschäftsführer und LoI-Unterzeichner Dr. Max Oberhumer in nobler Business-Diktion: „Wir sind immer wieder, wenn auch in größeren Abständen, im Gespräch mit Graz“. (siehe Nachgefragt rechts)

Die Grazer Umweltstadträtin Lisa Rücker gibt sich zerknirscht: „Diesen Verhandlungen mit Sappi mussten wir zwischendurch ziemlich nachlaufen, eine Zeit lang tat sich dann von Seiten Holding-Chef Malik und Bürgermeister Nagl gar nichts mehr. Im Zusammenhang



mit Mellach und dem Folge-Szenario kommt aber wieder Schwung in die Angelegenheit und ich hoffe auf baldige Fortschritte“. Aus der Umgebung von Holding-Vorstand Wolfgang Malik verlaudet nun, dass das Projekt Sappi aufgrund neuer Aspekte und energiepolitischer Rahmenbedingungen durch die Expertengruppe für das Projekt „Fernwärme 2030“ neu evaluiert werden müsse. Heißt im Klartext nach bekannter und üblicher Zögerlichkeit des Grazer Bürgermeisters: Wir haben wohl ein Fernwärme-Ausbauprogramm beschlossen, sind aber dazu nicht bereit. Also: Warten – bis (nicht einmal mehr) der Hut brennt...

l'bau mit
papst beton

Dipl.-Ing. Markus Papst Gesellschaft m.b.H.



Werk Grathorn Pail: 0664 / 541 93 77

A-8130 Frohnleiten · Römerstraße 9
Telefon 0 31 26/24 36 · Fax 0 31 26/26 75
E-Mail: office@papstbeton.at
www.papstbeton.at



Ihr Tischler machts persönlich



Möbel-Sonderanfertigungen:

Küchen | Schlafzimmer | Wohnzimmer | Vorzimmer
Innenausbauten u. v. a. m.

Tischlerei Schönbacher

Tel: 0676 / 629 54 62, Tel. + FAX: 03124 / 51 470
8112 Gratwein, Bahnhofstraße 46



Statt nach Graz
bläst Sappi die Abwärme
noch in die Luft ...

Sappi-Wärme in 550 Haushalten

Unterdessen wird Sappi-Fernwärme äußerst erfolgreich bereits von rund 550 Haushalten in Gratkorn und Gratwein genutzt. Tendenz steigend. Denn: Weitere Ausbaupläne werden von der WGN GmbH – Wärme GRAZNORD schon gewälzt. Und die bestehende Nahwärme-Leitung in Judendorf-

Straßengel wird in diesem Jahr bereits erweitert. WGN-Chef Bernd Lippacher verweist mit berechtigtem Stolz auf die Vorteile: „Wir sparen mit der Ausbaustufe rund 2,2 Millionen Kilo CO₂“. Das entspricht einem Vergleichswert von 250.000 Liter Heizöl und rund 600.000 Kubikmeter Gas. Sappi-CEO Oberhumer ergänzt: „Das ist eine Wärme, die prozesstechnisch vorher schon einen Nutzen erbracht hat. Das ist also ein Mehrfachnutzen in vielerlei Hinsicht“.

NACHGEFRAGT

DI Dr. Max Oberhumer
CEO Sappi-Gratkorn

JEGG: Seit dem „Letter of Intent“ mit der Stadt Graz im Oktober 2012 ist es still geworden um die Fernwärme-Lieferungen nach Graz. Warum?

Oberhumer: Es stimmt, im Augenblick sind die Gespräche nicht so vertieft, wie einst vorgesehen. Wir stehen einer Nutzung unserer Industrierwärme nicht nur generell, sondern auch durch die Stadt Graz weiterhin positiv gegenüber.

JEGG: In der Stadt Graz scheint das Thema jedoch abgekühlt zu sein – täuscht dieser Eindruck?

Oberhumer: Da gab es schon einige mediale Berichte in diese Richtung, die uns überrascht haben. Vermutlich werden aber noch Optionen und Varianten geprüft. Wir jedenfalls sind nicht unter Zeitdruck und stehen zum LOI.

JEGG: Apropos „Optionen“: Graz soll eine amikale „Anfrage“ der Estag prüfen, wonach diese bei Sappi-Fernwärme Geschäftsanteile in Graz verlieren würde. Wissen Sie davon?



Foto: aupa H. Schiffer

Oberhumer: Offizielles ist uns nichts bekannt. Ob das Projekt „Sappi“ für die Stadt in der Tat interessant ist, kann nur die Stadt Graz selbst entscheiden. Mit uns jedenfalls hat es bis dato keine konkreten Vertragsgespräche gegeben. Demnach gibt es auch keinen Vertrag, wie er dem LOI entsprechend bereits fertig sein sollte.

JEGG: Enttäuscht, dass sich Graz offenbar als ein schwieriger Partner zeigt, während die Umlandgemeinden rasch funktionieren?

Oberhumer: Mit den Umlandgemeinden und lokalen Netzbetreibern sind wir gut im Gespräch. Wir nennen es eine sehr gute Partnerschaft. Tendenz immer noch steigend.



Stein bleibt Stein.

Die Vielzahl von Materialien und individuell gestaltbaren Oberflächen bieten viele ideale Lösungen für den Außenbereich Ihres Hauses.



Natürlich, widerstandsfähig, zeitlos attraktiv.

Wir beraten Sie gerne über geeignete Materialien und deren Bearbeitungsmöglichkeiten für Wohnung, Haus und Garten.

steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN

Tel.: 03126 / 5078 • mail@pirstner.at • www.pirstner.at

11. GRATWEINER SCHMANKERTAG

Schulzentrum Gratwein
Samstag, 4.10.2014
ab 11.00 Uhr

Schmankerln
Kunsth Handwerk
vielseitiges Kinderprogramm

Modenschau
Trachten Hiden

Musikverein
Markt Gratwein

Austropop -
Deutscher Rock
mit HANSEN

Die Heimatländer



Eine Veranstaltung der Marktgemeinde Gratwein

Druck: Copyshop Gratwein

25 Jahre Bäckerseppel

Am 6. September feierte der beliebte „Bäckerseppel“ sein 25-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest.

Obwohl der Wettergott kein besonderes Einsehen hatte und es den ganzen Tag lang regnete, bewiesen die Freundinnen und Freunde der Waldschenke gleich hinter dem LKH Hörgas ihre Treue und gratulierten in großer Zahl zum Vierteljahrhundert. Für ein buntes und unterhaltsames Programm sorgten die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Eisbach und die Hörgaser Buam. Der Prior des Stiftes Rein, Pater Thomas Friedmann, hielt eine Messe und auch die Bürgermeister Harald Mülle (Judendorf-Straßengel) und Gerald Murlasits (Gratwein) konnten begrüßt werden.

Vinzenz Pignitter, der den „Bäckerseppel“ seit 25 Jahren führt und noch lange nicht ans Aufhören denkt: „Ich danke allen Stammkunden und natürlich meinem ganzen Team. Sie alle sind dafür verantwortlich, dass unsere Waldschenke zu einer echten Institution geworden ist.“ Für alle, die den „Bäckerseppel“ noch nicht kennen: Die Schenke liegt unweit des LKH Hörgas, die Umgebung lädt zum Mountainbiken ebenso ein wie zum Spaziergehen. Eine besondere Attraktion ist das Wildgehege. Rot- und Damwild kennen keine Scheu und lassen zur besonderen Begeisterung aller Kinder sich auch füttern.



Wir freuen uns mit unserer Leserin Michaela Stoimaier-Kahr



Bäckerseppel: Donnerstag bis Montag ab 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetage | www.baeckerseppel.com

JEGG-Life-plus-Gewinner:

Judith Ronchetti, Mag. Gerald Graf, Graz, Hannes Seiner, Gratkorn, Hans Jürgen Richter, Frohnleiten, Wolfgang Posch, Judendorf, Elisabeth Albrecht, Evely Tan, Gratwein, Siegfried Eisenberger, Nicole Mülle, Judendorf, Heidemarie Knörl, Gratwein, Christina Scheibl, Theresa Hartleb, Walter Frühwirth, Eisbach, Günther Jörgl, Judendorf, Sandra Kielhauser, Graz, Hildegard Weißnar, Gratkorn, Bernhard Schalli, Gratkorn; GRATULATION

Liebe JEGG-Redaktion!

Ich übermittle Ihnen gerne ein paar Eindrücke von meinem gewonnenen Tandem-Fallschirmsprung, den ich im Juli 2014 in Graz eingelöst habe.

Wir hatten strahlenden Sonnenschein und wolkenlosen Himmel und nach einer kurzen Einschulung ging es mit einem Kleinflugzeug auf 4000 m Höhe. Dort stürzten wir uns – für eine knappe Minute und mit ca. 280 km/h im freien Fall der Erde entgegen und landeten nach ein paar Minuten genießerisch drehenden Runden schließlich sicher auf dem Landeplatz. Ich möchte mich bei der Gelegenheit nochmals ganz herzlich für den Gewinn und den unvergesslichen Tag bedanken!

Mit ganz lieben Grüßen
Michaela Stoimaier-Kahr

Unser eingespieltes Team Busfahrer Alois und Boardstewardess Annemarie sorgen für unvergessliche Reiseerlebnisse.



Vulkanliner - Das VULKANLAND

WIRTSCHAUS auf RÄDERN

Gemütliche Ledersitze, erweiterter Sitzabstand, Steirische Schmankerl, DAS und vieles mehr erwartet Sie bei Reisen mit unserem Vulkanliner.



Vulkanliner

Fragollo Reisen

Oed 60 | 8311 Markt Hartmannsdorf

Tel.: 03114-5150 | office@fragollo-reisen.at

www.fragollo-reisen.at

Unsere nächsten Reisen im Vulkanliner

Zur Olivenernte auf die Insel Mali Losinj

Do, 02. bis So, 05. Oktober 2014 pP € 368,-

Kroatiens Nationalparks Plitvice und Rastoke

Sa, 11. – So, 12. Oktober 2014 pP € 169,-

Im Advent zum Dresdner Striezelmarkt

Sa, 06. bis Mo, 08. Dezember 2014 pP € 299,-

Wochenende am Weihnachtsmarkt Zagreb

Sa, 13. bis So, 14. Dezember 2014 pP € 134,-

Ski & Wellness

Thermenwochenende in Heviz

Do, 20. bis So, 23. November 2014 pP € 263,-

Schi-Opening am Kitzsteinhorn

Fr, 28. bis So, 30. November 2014 pP € 310,-

Medjugorje Pilgerreisen

Sa, 4. – Mi, 8. Oktober **Rosenkranzfest** € 332,-

Mi, 22. – So, 26. Oktober **Nationalfeiertag** € 332,-

Sa, 22. – So, 26. Nov. **Sterbetag P. Slavko** € 299,-

Sa, 6. – Mi, 10. Dez. **Maria Empfängnis** € 299,-

Mo, 29. Dez. – Fr, 2. Jän. **Jahreswechsel** € 332,-

ALLE REISEN ab/bis GRAZ

Interview: Leo Kuzmits



Sehr geehrter Hr. Kuzmits, lieber Leo! Du bist eigentlich Schmetterlingsforscher, aber auch Hobby-Archäologe. Als du mir aber vor einigen Wochen einen kleinen Querschnitt deiner fotografischen Ausbeute deiner letzten Namibia-Reise hast zukommen lassen, war es für mich sofort sonnenklar: Einige dieser tollen Fotos darf ich unserer Leserschaft einfach nicht vorenthalten! Welcher Umstand hat dich eigentlich zu dieser Reise bewegt?

Kuzmits: Ein sehr guter Freund hat mir immer schon von diesem wunderschönen Land, seinen außerordentlichen Naturlandschaften sowie deren Tierwelt und Farbstimmungen vorgeschwärmt. Dieser Mix an Motiven hat mich schließlich dazu bewegt, Namibia auf eigene Faust kennenzulernen.

Klingt recht einfach, aber war es denn das auch wirklich?

Kuzmits: Ja, denn nachdem wir (zwei Paare) uns auf die Route und diverse Programmpunkte bereits hier in Österreich geeinigt hatten, ging es in Namibia nur mehr um eine detaillierte Zeitplanung.

Wenn du jetzt von Zeitplanung sprichst, wie lange ward ihr denn im Südwesten Afrikas unterwegs?

Kuzmits: Wir haben in der uns zur Verfügung stehenden Zeit (zwei Wochen) vor allem den nördlichen Teil Namibias genauer kennengelernt. Dazu sollte man wissen, dass die einzelnen Etappenziele zwar nur jeweils einige hundert Kilometer voneinander entfernt, aber nur die Haupttrouten asphaltiert waren. Von Hauptinteresse waren für uns im Speziellen die Landschaften, Bewohner sowie Tier- und Pflanzenwelt. Besonders faszinierend war aber unser Highlight, der Nationalpark Etoscha-Pfanne.

Der Begriff Etoscha-Pfanne ist vielleicht einigen unserer LeserInnen ein Begriff, trotzdem darf ich dich um eine kurze Beschreibung bitten:

Kuzmits: In diesem Gebiet, das im Norden Namibias gelegen ist, konnten wir verschiedenste Tierarten aus nächster Nähe beobachten: Giraffen, riesige Herden von Springböcken, Nashörner und Löwen, um nur einige zu nennen.

Wie du mir bereits erzählt hast, warst du zum Ende der Regenzeit bzw. zu Beginn der Trockenzeit (März/April) unterwegs. Kannst du unseren Lesern diese Jahreszeit weiterempfehlen?

Kuzmits: Prinzipiell ja, allerdings kann man in der Trockenzeit die Tierwelt noch besser beobachten, da diese wegen der geringeren Anzahl von Wasserstellen dann noch konzentrierter anzutreffen ist.

Namibia ist aber auch als typisches Beispiel für wüstenhafte Landschaftsformen bekannt. Was kannst du uns diesbezüglich berichten?

Kuzmits: Am Ende unseres Aufenthalts haben auch wir natürlich die faszinierendsten Wüstengebiete bereist. Ich war von den Farbstimmungen, aber auch diversen Dünen-Formen besonders angetan. Mein persönlicher



Tipp auf Grund meiner Erfahrungen lautet deshalb: Deadvlei in der Wüstenregion des Namib-Naukluft-Nationalparks.

Lieber Leo! Für dein Interview und deinen abschließenden Tipp darf ich mich recht herzlich bedanken und dir weiterhin ein abwechslungsreiches Forscher-Leben wünschen.

WERDERITSCH Reisen
WIR BEWEGEN MENSCHEN
www.werderitsch.at

A-8181 Arndorf 78 / Stmk. Tel: 03178 / 28200 Fax: Dw 14
Elisabeth: 0664 / 145 33 05
Wolfgang: 0664 / 380 36 83 Mail: office@werderitsch.at

Therapiefahrt, Botendienst, Behindertentransport, Schülertransport, Berufschülertransfer, Ausflüge, Airportservice

Reisebüro - Busse - Mietwagen - Taxi

Aktion!	<p>9.-12.10. Schnäppchenfahrt Porec € 229.- Busf., 3 x HP im 4* Hotel inkl. Getränke z. AE, Stadtf. Porec, Istrienrundfahrt inkl. Mittagessen</p> <p>18.10. Tagesfahrt nach Triest € 45.-</p> <p>22.-26.10. Superschnäppchen RABAC € 199.- Busf., 4 x HP incl. Getränk z. AE, Stadtf. Labin</p> <p>7.-9.11. Überraschungsfahrt ??? € 189.-</p> <p>13.-16.11. Schnupperfahrt Portoroz € 199.- Busf., 3 x HP im 4*H.Histrion, Hallenbad, Casino</p> <p>29.11. Weihnachtszauber Wolfgangsee € 42.-</p> <p>30.11. Einkaufsfahrt nach Tschechien € 35.-</p> <p>6.-8.12. Christkindlmärkte in Südtirol € 249.- Meran- Bozen- Brixen – Sterzing</p> <p>13.-14.12. Advent in Salzburg € 159.-</p> <p>20.12. Schlösser-Advent Schloß Orth € 45.-</p> <p>30.12.2014-2.1.2015 Silvester in Novigrad 3* H. Laguna € 299.- 4*H. Maestral € 399.-</p> <p>30.12.2014-2.1.2015 Silvester in Portoroz 4*h. Histrion € 429.- 5*GH Bernardin € 549.-</p>	
----------------	---	--

Vorschau 2015
28.3.- 6.4. **Trauminsel ISCHIA**
Ende Mai: **Südengland**
Anfang August: **Norwegen** – Land der Fjorde
Rufen Sie uns an, wir schicken Ihnen den neuen Reisekatalog gerne kostenlos zu!



Wohnungen zu verkaufen

Graz-Andritz

ETW, 77 m² plus 4 m²
Loggia, 3. Stock in schöner Grünanlage
VR, WC, großes Wohn-Esszimmer
Küche, 2 Zimmer, Nutzbarkeit einer großen
Dachterrasse, PP allgemein. BK: 124,89,-
50 kwh/m².a;
Preis: 175.000,-

Graz-Geidorf

Carnerigasse, 1. Stock, sanierte ETW
3 Zimmer, Küche, Bad, WC,AR, VR, ca. 70 m²
44 Kwh/m².a;
Preis: 190.000,-

Theodor-Körner-Straße, sehr schöne ETW
112 m², neu saniert, 5 Zimmer, Bad, WC
Preis: 182.000,-

Wartingergasse, schöne Anlegerwohnung
HP, 33 m², VR, Bad, WC
Küche, Zimmer, Keller, Energieausweis
liegt vor., MV bis 02/16 oder länger
Preis: 85.000,-

St. Peter Graz-Ost

Maisonette, 62 m², **traumhaft ruhige Lage**
EG: VR, WC, Wohnzimmer, Küche, Terrasse.
OG: 2 Zimmer, Bad mit WC
Spitzbalkon. 51 kwh/m².a
Preis: 198.000,-

Preise in €

Elfriede Schmidt Tel: 0664/1012539
Mail: elfriede.schmidt@bald-wohnen.at



www.ubm.at

Zentrales Wohnen in Graz, St. Peter

- Bezug 3. Quartal 2015
- Direkt vom Bauträger
- 36 Wohnungen ab 36m² bis 100m²
- Niedrigenergiebauweise (A+)
- Wohnraumlüftung

- Sonnige S/W Balkone von 7m² bis 12,5m² im Innenhof
- Kleine Privatgärten
- Lift, hochwertige Ausstattung
- Tiefgarage mit Strom-Anschluss je Stellplatz für E-Bike und E-Car

- WG-taugliche Grundrisse für Studenten
- Top für Anleger und Investoren
- Kaufpreis ab € 98.661,-
- Beste Infrastruktur: TU-Nähe, Schulen, Bus, Straßenbahn etc.

sonja.kopf@ubm.at



REALITÄTENENTWICKLUNG
AKTIENGESELLSCHAFT

0664 626-5531

Wohlfühlgrundstücke Nähe Graz-Nord

Semriach:

959 m² + Wegeanteil, leicht nach Osten geneigt, ruhig und sonnig, Dichte: 0,2 - 0,4, Kaufpreis: **ab € 64.471,-** inkl. Wegeanteile



St. Oswald bei Plankenwarth:

ab 1.493 m², leicht nach Nord-West geneigt, ruhige Lage, Dichte: 0,2 - 0,3 Kaufpreis: **ab € 62.706,-**



Mag. Christoph Friedmann

Tel. 0664/818 27 69
Mail: christoph.friedmann@sreal.at



ICH
VERKAUFE
FÜR SIE



ALEXANDER
SCHMUCK

+43 699 106 92 691

office@schmuck-immobilien.at
www.schmuck-immobilien.at



Judendorf-Straßengel:

Aktivster Tennisverein Österreichs

Die Wahl zum aktivsten Tennisverein Österreichs, ausgeschrieben von Alex Antonitschs Tennisplattform tennisnet.com und der Wiener Städtischen, gewann in der Region Österreich Mitte (Steiermark, Kärnten, Oberösterreich) der Tennisclub Judendorf-Straßengel mit Obmann Johannes Fleck.

Damit konnte sich der Verein gegen 300 Mitbewerber durchsetzen. Gefeiert wurde dieser stolze Titel am 16. September mit einer Doppel-Exhibition mit Alex Antonitsch und Stefan Koubek gegen die zwei besten Judendorfer Thomas Dienstleder und Patrik Kerschbaumer. Weiters am Programm standen Kindertrainings und natürlich eine Partytime mit Live-Musik. Stolz ist man im Verein aber nicht nur auf diese Wahl, sondern auch auf die sehenswerte Nachwuchsarbeit: Über 100 Kinder nahmen an den diesjährigen Kindercamps teil.



styria Karting



Ab sofort Winter-Aktion!

bis 31.12.2014 ab 20 Uhr Ticketeinheiten um nur € **8,-** (auch für Erwachsene)

STYRIA KARTING
OUTDOOR & INDOOR
Feldkirchenstraße 30, Kalsdorf
Telefon: +43 (0) 3135 / 57 890
www.styriakarting.at

Dressur-Tour

Am 11./12. Oktober findet auf der weitläufigen Anlage des RSZ Andritz das Abschlussturnier der A1 Tanken & Zwerlin Dressur Tour Steiermark statt. Ein spannendes Turnierwochenende ist gewiss.

Es ist schon das dritte Turnier, das der RSC Graz-Nord heuer auf der großzügigen Anlage des Reitsportzentrums Graz Nord veranstaltet. ReiterInnen und Pferde haben dort die Gelegenheit, ihr Können bei Dressurwettbewerben von lizenzfrei bis zu höchsten Klasse des Grand Prix zu zeigen.

270 Starts beim Hallenturnier im Februar sowie 460 Starts beim Dreitagesturnier im Juli waren es laut Turnierorganisator Heinz Stadler. Und nun werden wohl noch einige dazukommen, da mit Sicherheit viele steirische Dressurreiter die Gelegenheit nutzen werden, die letzten Punkte für die Gesamtwertung der heurigen Dressurtour zu sammeln. Es wird also spannend!



Jacqueline Toniutti vom RSZ Süd liegt in der Gesamtwertung der Kleinen Tour vorn

Beim dreitägigen Juli-Turnier waren heuer auch erstmalig Musikküren in mehreren Klassen ausgeschrieben. Diese Bewerbe stellen eigene Herausforderung für Pferde und ReiterInnen dar – und sind auch für das Publikum besonders interessant. Denn gerade hierbei wird die besondere Harmonie zwischen Pferd und Reiter, auf die es im Dressursport ankommt, noch durch die spe-

ziell ausgewählte Musik und die dazugehörige Choreographie betont. Der Wettergott war an diesem schwülen Juliwochenende jedoch nicht sonderlich gnädig gestimmt. Genau während der Küren gab es mitunter sogar Starkregen. Das war natürlich schade, aber die Teilnehmenden nahmen es von der sportlichen Seite. Da ist für das nächste Turnier natürlich mehr Wetterglück zu wünschen!

Außerdem wurde bei den Ausschreibungen großer Wert auf die Förderung des Nachwuchses gelegt. Das heißt, dass es Bewerbe ab der Klasse „lizenzfrei“ gibt und auch einige spezielle Ponybewerbe. Auch der Pferdenachwuchs kann bei eigenen Dressurpferdeprüfungen in der jeweiligen Altersklasse seinen Ausbildungsstand beweisen. Zu diesen Prüfungen kam extra Richter Dieter Scheermann aus Deutschland angereist, der als „Erfinder“ der Dressurpferdeprüfungen in Deutschland gilt.

Sehr erfreulich für den Veranstalterclub war natürlich, dass etliche Clubmitglieder von der Klasse „Lizenzfrei“ – Julia Schmuck auf Conti Win – bis zur Klasse Grand Prix – Florian Lorenz auf Luigi – äußerst erfolgreich geritten sind. Karo Pressler gelang am ersten Tag in der Klasse S das Kunststück, mit sich selbst ex aequo auf Platz 2 zu landen – auf den Pferden Romino Romantico und Lancer's Lady. Sie musste sich da lediglich Jacqueline Toniutti vom Steirischen Reitsportzentrum Süd geschlagen geben. Detaillierte Turnierberichte kann man auf der Homepage des



Florian Lorenz auf Luigi entschied am Freitag die Inter II für sich

RSC Graz-Nord (www.rsc-graz.at) nachlesen. Sämtliche Ergebnisse der A1 Tanken & Zwerlin Dressur Tour Steiermark sind auf der eigenen Homepage (www.dressurtour.at) zu finden.

Es bedeutet einen ganz schönen logistischen Aufwand, Turniere in dieser Größenordnung stattfinden zu lassen. Und dass das nur mit einem hervorragend eingespielten Team und treuen Sponsoren gut laufen kann, ist ebenfalls klar. Und das Team rund um den RSC Graz-Nord ist ein solches, unterstützt durch das Team um Herbert Marchl, das die Meldestelle in gewohnter Weise professionellst betreute. Von den Organisatoren und sämtlichen Helfern wurde einfach alles in Bewegung gesetzt, um nicht nur einen reibungslosen Ablauf der sportlichen Bewerbe zu gewährleisten, sondern auch eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Pferde, Reiterinnen und Reiter, Richter und Zuseher willkommen und wohl fühlen. Die Liebe zu den Pferden und diesem wunderschönen Sport verbindet eben!

In diesem Sinne darf man sich auf ein spannendes, hoffentlich sonniges Dressurturnierwochenende Anfang Oktober in Graz-Andritz freuen – in einer Atmosphäre von Professionalität und Gastfreundschaft.

TK Gratkorn

Die Kampfmannschaft des TK Gratkorn konnte nach ihrem Aufstieg im letzten Jahr (in die 2. Bundesliga!) heuer erstmals den beachtlichen 6. Platz erreichen. Saisonhöhepunkt war der Derbysieg gegen Irdning mit 7:2. (Anmerkung: Irdning und Gratkorn sind die einzigen steirischen Vertreter in der Bundesliga überhaupt).

Besonders Neuzugang Johannes Schretter (Bild) bot während der gesamten Saison Topleistungen. Beachtlich aber auch die Leistungen der Eigenbauspieler Ambros Morbitzer, Sebastian Schloffer und Thomas Häusler. Johannes Schretter war, obwohl teilweise parallel auch auf der Future-Tour im Einsatz, in allen 8 Spielen immer entscheidend mit dabei und konnte die Mannschaft zum Schluss hin, als es kurzzeitig sogar gegen den Abstieg ging, entscheidend verstärken. Besonders positiv erwähnenswert ist die Tatsache, dass der TK Gratkorn von allen Mannschaften die gesamte Saison hindurch die wenigsten Legionären im Einsatz hatte. Trotz dieser Tatsache noch einen guten Platz im Mittelfeld zu erzielen,

spricht besonders auch für die Qualität der Eigenbauspieler bzw. der gesamten Mannschaft!

Mannschaftsführer Andreas Schadler kommentierte für JEGG-life plus die heurige Saison und die Ziele für das nächste Jahr: „Da die Liga heuer extrem stark war, können wir mit dem Platz im Mittelfeld absolut zufrieden sein. Da sich unsere jungen steirischen Spieler sehr gut entwickelten, streben wir im nächsten Jahr die Tabellenspitze an und wollen schließlich sogar um den Aufstieg in die 1. Bundesliga mitspielen!“

Die Sportredaktion wünscht allen Beteiligten alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

Helmuth Schwischay



32. Feuerwehr-Rad-WM

Judendorf-Straßengel war am 23. und 24. August 2014 Austragungsort der 32. Feuerwehr-Rad-Weltmeisterschaften. Frauen und Männer von Feuerwehren aus zehn Nationen traten an, um den würdigen Träger des Regenbogentrikots des Weltmeisters zu finden.



Zwei Jahre lang prüfte das Organisationsteam rund um Feuerwehrkommandant Bernhard Konrad, Radclub-Obmann Richard Stering und Bürgermeister Harald Mulle, ob man der Aufgabe, diese WM durchzuführen, gewachsen ist. 2013 schließlich wagte man den Schritt und bewarb sich beim Internationalen Feuerwehrradverband CICSP um die Austragung der WM 2014. Damit fand die Feuerwehr-Rad-Weltmeisterschaft in der Markt-gemeinde nördlich von Graz erstmals in der Steiermark und nach 1992 (Wien) und 2001 (Bad Hall) zum dritten Mal in Österreich statt. 1992 waren Wien und 2001 Bad Hall die Veranstalter.

Mit der Erteilung der Zusage begann das Team die erforderlichen Zahnradchen in Gang zu setzen: Mitgliederbefragung bei der Wehrversammlung, Ansuchen bei den Behörden, Organisation des Programms ...

Damit treffen hier Partner zusammen, die seit mehr als 25 Jahren im Radsport bei UCI-Rennen zusammenwirken, einmal sogar bei der Österreich-Radrundfahrt. Etwa siebzig Feuerwehrmitglieder aus Judendorf-Straßengel und Umgebung stellten sich für die Sicherheit bei den Rennen zur Verfügung. Zusätzlich sorgten Rettungsorganisationen, Exekutive und Straßenerhaltungsdienste sowie zahlreiche Angehörige der Feuerwehrkameraden und Funktionäre des Radclubs für einen reibungslosen Ablauf.

Am ersten Tag, Freitag, den 23. August fand auf der 9,5 km langen Strecke vom Judendorf-Straßengler Hauptplatz nach Raach das Einzelzeitfahren mit 87 Teilnehmern statt. Den Tagessieg sicherte sich der Italiener Bruno SANETTI mit einer Fahrzeit von 11:24,62

Minuten und einem Schnitt von 50,0 km/h. Erfolgreichster „Einheimischer“ war Lokalmatador Werner Lackner von der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel. Er belegte beim Zeitfahren in seiner Klasse den dritten Rang und errang somit die Bronzemedaille.



Am Samstag, den 24. August folgte das Straßenrennen, zu dem vier Damen und 128 Herren in unterschiedlichen Klassen antraten. Als Rundkurs wurde jene Strecke gewählt, die auch alljährlich für die UCI-Wertung in Judendorf-Straßengel gefahren wird. Drei- bis fünfmal, je nach Kategorie, mussten die Athleten den auch unter Radprofis berühmten Luttengraben bewältigen. Vom Hauptplatz in Judendorf-Straßengel über Plankenwarth, St. Oswald, Schirning, Gratwein wieder zurück nach Judendorf-Straßengel absolvierten die Teilnehmer ein Kräfte zehrendes Rennen. Hier verfehlte Werner Lackner das Podest in seiner Klasse mit dem vierten Platz nur knapp. Die Siegrennläufer erbrachten beachtliche Leistungen, die denen der Profis um nichts nachstanden.

Fotos: Dokuteam RAD-WM 2014 und FF Judendorf-Straßengel

Peterhof-Herbst 2014:
Wildschmankerln ab 17. Oktober
Martinigansl ab 29. Oktober
Große Auswahl an
Junkerweinen



Gasthof Peterhof

Fam. Waldner – Gästezimmer
Harterstraße 15, 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 22 187

Küchenöffnungszeiten
DI bis SA von 11.00 bis 21.45 Uhr

E-Mail: waldner.peterhof@aon.at
www.peterhof.co.at

NEUER STANDORT

**TEAM SPORTS
HERKO
KALSODORF**



www.sportherko.at

**TOP-Service
faire Preise
große Auswahl
Schuhe und
Freizeitbekleidung**

+43 (0)3135 / 55 384
office@sportherko.at
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9.00 – 18.00
Sa: 9.00 – 12.00 Uhr

Hauptstraße 30, 8401 Kalsdorf
zwischen Lagerhaus und Forstinger

NEUER STANDORT

STUNT.AT- Adrenalinpark



So cool war die Anreise in einen Hochseilgarten noch nie! Die längste Adrenalinrutsche Europas über Wasser befördert den Besucher in null Komma nichts über den Schwarzlsee in den actionreichen STUNT.AT-Hochseilgarten – das allein ist schon Grund genug einen Abstecher nach Unterpremstätten ins Schwarzl-Freizeit-Zentrum zu machen.

STUNT.AT-Adrenalinrutsche

Eine geniale Idee, einige findige Köpfe für die Umsetzung und das perfekte Ambiente ergeben eine unschlagbare Mischung aus Adrenalin und Vergnügen – die STUNT.AT-Adrenalinrutsche. Aus einer Absprunghöhe von 40 Metern über den Ufern des Schwarzlsee geht es los. Alleine der Ausblick auf Graz, den Flughafen Thalerhof oder südlich Richtung Slowenien sind schon ein Erlebnis. Doch der eigentliche Hype wartet noch mit dem Absprung über dem See.

Safety first

Die Profis von STUNT.AT haben dabei nichts dem Zufall überlassen. Unter dem Motto „safety first“ wurden Spezialisten zu Rate gezogen, um ein unglaubliches Projekt in die Tat umzusetzen. Vom seit 1999 vorhandenen Aussichtsturm im SFZ wurde eine überdimensionale Seilrutsche gebaut. Dabei musste der Turm eigens abgesichert werden, um die Statik zu gewährleisten. Am anderen Ufer des Sees wurde ein Fundament mit 32 Kubikmetern Beton gegossen, auf dem der

Landesteg errichtet wurde. Aber der Aufwand hat sich gelohnt – es stand die STUNT.AT-Adrenalinrutsche. **430 Meter über den See mit bis zu 80 km/h – ein unvergessliches Erlebnis.**

STUNT.AT-Adrenalinpark

Nach der Ankunft steht man dann direkt vor dem Eingang des actionreichen Hochseilgarten. Auf 7.000 m² wurden 60 Stationen in 6 Parcours verpackt und bieten ein Klettererlebnis für Jung und Alt, für Profis und Gelegenheitsportler. Die verschiedenen Schwierigkeitsgrade sorgen für Herausforderung und Belohnung zugleich. Aber vor allem gilt der Spaßfaktor, der hier allgegenwärtig ist. Aber auch hier gilt „safety first“.

Größtes Outdoor-Fitness-Studio

Der STUNT.AT-Adrenalinpark bietet seinen Gästen aber noch viel mehr. So gilt der Hochseilgarten bereits als größtes Outdoor-Fitness-Studio weit und breit. Das beweisen u.a. Trainingssessions der Einsatzeinheit der Polizei sowie der Spieler der Sturm-Graz-

Amateur- und Jugendmannschaften, des Dressurreiter-Nationalteams und vieler mehr. Besonders gerne nutzen Unternehmen die Anlage am Schwarzlsee für Teambuilding-Events. Die Survival-Profis von STUNT.AT zimmern individuelle Programme für jeden Trainingszweck und schaffen es immer wieder, aus einem „zusammengewürfelten Haufen“ eine Einheit – ein Team – zu bilden.

Lagerfeuer-Romantik

Aber auch das Gesellige ist eine der großen Stärken im STUNT.AT-Adrenalinpark. Dafür sorgen nicht nur die Adrenalin-Bar, sondern auch das Lagerfeuer und Austropop der letzten 40 Jahre. Nach einem herausfordernden Tag im STUNT.AT-Adrenalinpark entspannen die Gäste gerne zwischen Bar und Lagerfeuer.

schwarzlsee

STUNT.AT
ADRENALINRUTSCHE
Guerrilla-Rutsche Flying Fox
• Absprung aus 40m Höhe
• 430m über den See

Der ultimative Adrenalin-Kick!

STUNT.AT-Adrenalinpark
Thalerhofstraße 85,
8141 Unterpremstätten
Christian Löschnigg
www.adrenalinpark.at

**Jegg-Life-plus
Leserservice**

JETZT
GEWINNEN

JETZT MITMACHEN UND BEWETTEN

E: leserservice@jegg-life.at

E-Mail mit Kennwort Adrenalin an leserservice@jegg-life.at senden und eine von 10 Eintrittskarten in den STUNT.AT-Adrenalinpark gewinnen!

Objekt-Service | Grünpflege | Winterdienst



www.dlz.co.at

**Abverkauf von
Gartengeräten
bis -50%**



- Parkplätze
- Zufahrtswege
- Private und öffentliche Straßen
- Gehsteige
- Flachdächer
- Glatteisbekämpfung
- Endreinigung nach Ende der Wintersaison (auf Wunsch)

Im Frühling, Sommer,
Herbst und Winter...



Hörgas und Enzenbach bleiben bestehen!

Als Ergebnis einer von Landesrat Christopher Drexler in Auftrag gegebenen Evaluierung bleiben beide Häuser unter Einbeziehung fachlich-medizinischer wie auch ökonomischer Gründe weiterhin bestehen. Dazu beigetragen hat sicherlich auch der enorme Widerstand gegen eine Schließung, wie z.B. die Unterschriftenaktion, die über 40.000 Unterschriften gebracht hat, sowie eine überwältigende Anzahl an positiven Patientenrückmeldungen (wir haben in unserem Magazin ausführlich darüber berichtet).

Die beiden LKH's bestehen bereits seit 1906 (Hörgas) bzw. 1915 (Enzenbach) und ihre Leistungen können sich wirklich sehen lassen: Jährlich werden etwa 6500 PatientInnen stationär bzw. weitere 5800 ambulant versorgt. Dabei verfügt man über 180 behördlich genehmigte Betten. Wie es in einer nun wieder gesicherten Zukunft mit den beiden Häusern weitergehen soll, darüber spreche ich mit dem ärztlichen Leiter Prim. Dr. Bernd Bauer sowie dem Betriebsdirektor Wolfgang Feigg.

» 350 Mitarbeiter
und eine ganze Region
dürfen wieder aufatmen ...

Sehr geschätzter Herr Prim. Dr. Bauer, es freut mich für Sie und Ihr Team, dass es nach einer fast endlos anmutenden Durststrecke endlich die erlösende Nachricht gibt, dass die beiden LKH's nicht nur erhalten bleiben, sondern darüber hinaus auch schon wieder in die nähere Zukunft neu investiert wird. Können Sie unserer Leserschaft sagen, worum es dabei geht?

Prim. Dr. Bauer: Wir planen derzeit für Hörgas eine Erweiterung der Endoskopie, also Dickdarmuntersuchungen ohne Röntgenbelastungen. Zusätzlich ist auch an eine Erweiterung der REM (Remobilisation) gedacht, da wir den demografisch bedingten, zunehmenden Anforderungen, was die geriatrische REM betrifft, gerecht werden wollen.



Reparaturtischlerei
Schinnerl
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 GRATWEIN
AU 50b

TEL + FAX 03124 / 54 4 61
schinnerl@reparaturtischlerei.at
www.reparaturtischlerei.at

Wir kümmern uns
um **Ihr Haus!**



Wir sind ein Zusammenschluss selbständiger Handwerker und freuen uns auf Ihre Anfrage! Besuchen Sie unsere Homepage www.wirmachen.at oder kontaktieren Sie uns direkt per E-Mail.

- Zäune
- Gartenpflege
- Haustechnik-Elektro



H. FRANK 8103 Rein | Tel. 0664 / 217 40 10 | E-Mail: office@wirmachen.at



Da kommt einige Arbeit auf das Team zu ...

Dir. Feigg: Ja, aber das bringt eine Expansion bekanntlich immer mit sich. Wir werden darüber hinaus aber so wie schon bisher unseren Schwerpunkt auch weiterhin auf die Qualitätskontrolle legen, für die unsere beiden Häuser ja schon in der Vergangenheit bekannt waren.

Was können wir uns bzgl. Enzenbach für die unmittelbare Zukunft erwarten?

Prim. Dr. Bauer: Enzenbach wird ganz sicher seinen Status als derzeit schon eine der modernsten Tuberkulosestationen Mitteleu-

ropas weiter ausbauen. Durch die Zunahme der chronischen Erkrankungen der Lunge kommt der Bronchoskopie eine immer größer werdende Bedeutung zu und so werden wir noch in diesem Jahr mit der Errichtung einer postendoskopischen Überwachungsstation beginnen, sodass wir nach Beendigung der Bauphase schon 2015 in das 2. OG neu einziehen können.

Erläutern Sie bitte für unsere Leserschaft die medizinische Struktur bzw. Schwerpunkte der beiden Häuser.

Dir. Feigg: In Hörgas ist die Interne (Innere Medizin) angesiedelt, deren Schwerpunkte

die allgemeine innere Medizin, Diabetologie, Gastroenterologie, Hepatologie, AG/REM, Patientenschulungen bzgl. Diabetes und Blut-Hochdruck sowie Tropenmedizin sind.

Die Abteilung Pulmologie (Lungenheilstätte) Enzenbach bietet neben der allgemeinen Pulmologie, der pulmologischen Onkologie (Krebsstation), TBC-Station, Schlaflabor, auch eine Patientenvorbereitung zur Heimbeatmung sowie die Pulmologische Intensivmedizin mit dem Ziel der Entwöhnung einer Beatmungstherapie.

Da bin ich mir jetzt aber fast sicher, dass dieses umfassende Betätigungsfeld vielen unserer LeserInnen bisher nicht bewusst war. Jedenfalls freue ich mich, dass uns diese Vielfalt an medizinischen Dienstleistungen in unserer Region auch in Zukunft erhalten bleibt, und bedanke mich bei Ihnen beiden für das Interview.

Prim. Dr. Bauer: Abschließend möchte auch ich mich bei all denjenigen recht herzlich bedanken, die durch ihren Einsatz für den Erhalt der beiden LKH's gekämpft haben. Ein Angebot möchte ich zum Schluss aber noch an alle Bewohner unserer Region richten: Nehmen Sie bitte unsere Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch, denn wir werden uns auch in Zukunft um Ihre medizinische Betreuung bemühen, die Sie als Patienten in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellt.

Herbst im Garten!

Die richtigen Pflanzen
und die richtige Beratung
zur richtigen Zeit:
**Haritsch weiß,
wie es geht!**

Kaufen, wo's wächst!

HARITSCH

Baumschule & Gartengestaltung
8112 Gratwein/Au, Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at

Exklusives Wohnen in Gratwein



15 Wohneinheiten mit Garten oder Terrasse

Wohnungsgrößen
von 62 m² - 67 m² - 73 m²
Bauweise ziegelmassiv

Preis:
ab € 2580,-/m²
Bezug ab Sommer 2015

2 oder 3 Zimmer-Wohnungen
mit Balkon oder Terrasse

zentrale Lage
beste Infrastruktur

Provisionsfreier Verkauf:

www.km-real.at
office@km-real.at

K&M
Realitäten

Ing. Hannes Krainer, MBA

Tel.: 0650 / 458 8010

Ing. Krainer Immobilienreuhand—Theodor-Körner-Straße 75—8010 Graz

Ein Gespräch mit Frau Elfriede Burgstaller, Betreuerin des Hospizvereins Steiermark, über ihre Tätigkeit in der Sterbebegleitung.

Hospizarbeit: Es geht um die Würde

Nachdem wir in der letzten Ausgabe den Hospizverein Steiermark vorgestellt haben, führten wir nun ein Gespräch mit der Frohnleitnerin Elfriede Burgstaller, die seit zehn Jahren ehrenamtlich Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet.

Frau Burgstaller, viele Hospizbetreuer kommen auf dem Weg der Sozial- und Pflegeberufe zur Hospizbewegung. Wie war das bei Ihnen?

E. Burgstaller: Ich war 30 Jahre lang im Verkauf tätig, bei Billa, Konsum und Meisl. Eine helfende Ader habe ich immer schon gehabt und ich habe gesagt, wenn ich in Pension gehe, dann werde ich einen Teil meiner Freizeit verschenken. Dann ist in Frohnleiten ein Hospiz-Grundseminar angeboten worden. Ich habe diese Ankündigung gelesen und bin hingegangen. So ist das in Bewegung gekommen. Ich habe dann die Ausbildung absolviert, die dauert rund ein dreiviertel Jahr bis zur Zertifikatsverleihung. Dann muss man 40 Praktikumsstunden vorweisen, die habe ich im Pflegeheim im Schloss Weyer in Rothleiten gemacht.

Wie war das im ersten konkreten Fall, wenn man mit dem Sterben eines Menschen konfrontiert ist?

E. Burgstaller: Als ich das erste Mal gerufen wurde, da war ich sehr aufgeregt. Ich habe versucht, in meinen Unterlagen nachzulesen, wie ich den ersten Schritt mache. Aber es ist ja doch jedes Mal anders, einzigartig. Das war ein lieber Herr, der noch ansprechbar war. Ich bin zu ihm, habe mich vorgestellt und dann hat er mir die Hand geküsst. Das war meine erste Begleitung. Und mit jedem neuen Menschen wächst man da mehr hinein. Wie es einem selbst geht damit? Einmal besser, einmal schlechter. Wir stoßen an Grenzen, für die es kein Rezept gibt.

Was sind denn die emotionalen Hilfestellungen, die die Menschen brauchen? Einerseits die Sterbenden, andererseits die Angehörigen?

E. Burgstaller: Das ist wie ein Mosaik. Im Krankenhaus oder Altersheim: Der eine Teil sind die Schwestern, der andere die Ärzte, die Angehörigen, die Putzfrauen, und ein Teil sind wir. Das gibt dann ein Ganzes. Der sterbende Mensch hat sehr viele Ängste, das beginnt schon, wenn er z.B. ins Altersheim kommt. Es ist ja nichts mehr so, wie es vorher war. Man muss sich einmal vorstellen, was in so einem Menschen vorgeht. Und vielleicht will er das dann gerne irgendjemandem mitteilen, seine Hilflosigkeit artikulieren, manches aus dem Leben noch aufarbeiten, um loslassen zu können. Die Ärzte und das Personal haben viel zu tun und damit wenig Zeit. Wir nehmen uns diese Zeit und es muss ja auch der Patient bereit für ein Gespräch sein.

Worüber spricht man mit sterbenskranken Menschen?

E. Burgstaller: Die Menschen erzählen oft Sachen, wo wir zwischen den Zeilen etwas heraushören müssen. Wenn ich hingehere, muss ich einfach offen sein, frei sein für das, was kommt. Und wenn dieses Mal nichts kommt, kommt nichts. Manche Menschen arbeiten ihr ganzes Leben auf. Unsere Aufgabe ist es, den Menschen mit absoluter Wertschätzung zu begegnen. Jeder muss sein dürfen, wie er ist. Die Würde muss man unbedingt bewahren, denn das ist oft das Letzte, was sie noch haben. Ich mag die Langzeitbegleitungen, da kann man bis zum Sterben sehr viel aufarbeiten. Das braucht es, um loslassen zu können. Komme ich nur wenige Tage vor dem Sterben, kann ich nur noch da sein, Wertigkeiten geben, die Hand halten. Dann kann man noch die Angehörigen begleiten. Auch ihnen muss man Wertschätzung geben. Es ist auch oft unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Angehörigen kommen und sich verabschieden. Manchmal ist man mit jemandem nicht so gut, da ist es dann auch wichtig, dass diese Person kommt, damit man auch das erledigt hat und loslassen kann.

Wäre es nicht die Aufgabe der Familie, diesen Bedarf nach Gesprächen abzudecken?

E. Burgstaller: Viele machen das auch, wir kommen ja nicht zu jedem Menschen. Aber viele sind auch überfordert mit der Situation, die können das nicht. Wenn ein Mensch etwa Alzheimer hat oder dement ist? 24 Stunden am Tag hält das niemand länger durch, keiner. Wir haben Ausbildung und Erfahrung, die uns helfen. Für jemanden, der geht, der uns verlässt, ist es wichtig, abschließen zu können. Schwerkranken durchlaufen Phasen. Zuerst können sie es nicht annehmen, dann haderst du, bist zornig, dann verhandelst du, bis du lernst, dein Schicksal anzunehmen. Die Angehörigen durchlaufen das auch, hinken aber immer hinten nach in diesen Phasen. Die Kranken sind viel weiter vorn, sie haben viel mehr Zeit und sind geistig ganz auf diesen Weg fokussiert. Bei den Begleitungen lerne deswegen immer ich von den Kranken. Und es ist immer anders. Ich bin jetzt so weit, dass ich ohne Vorurteile hingehe, meine Probleme draußen lassen und akzeptieren kann, was kommt.

Wer fordert Sie eigentlich an?

E. Burgstaller: Wir arbeiten hier in Frohnleiten mit dem Palliativteam Graz zusammen. Wenn jemand schwerkrank ist, Krebs zum Beispiel, dann werden die Angehörigen und der Betroffene gefragt, ob die Unterstützung durch das Hospiz gewünscht ist. Wenn das so ist, werden wir angerufen und klären im Team, wer diese Begleitung übernimmt.

Sie sind jetzt seit 10 Jahren in der Hospizbewegung aktiv. Wie viele Menschen haben Sie schon begleitet?

E. Burgstaller: Zahlen sind nicht so mein Ding, da muss ich nachschauen ... Voriges Jahr habe ich z.B. 12 Leute betreut, dazu noch ein paar Angehörigenbegleitungen. 162 Stunden, dazu 48 Stunden für die Angehörigen, weiters Gespräche im Krankenhaus, Teamsitzungen, Fortbildung, Informationsarbeit, unser Flohmarkt, und dann haben wir zu Weihnachten immer die Gedenkmesse. Da laden wir als ganzes Team alle Angehörigen der Menschen ein, die wir in einem Jahr begleitet haben. Das ist noch einmal eine Gelegenheit, Abschied zu nehmen und anschließend mit uns zu reden.

Frau Burgstaller, ich danke Ihnen sehr herzlich für dieses sehr persönliche Gespräch!

Ehrenamtliches Hospizteam Graz-Umgebung-Nord

Ansprechperson Melitta Deutschmann
Mobiltelefon 0664 / 59 93 880
E-Mail gu-nord@hospiz-stmk.at

Service

- Hospizbegleitung zu Haus
- in Krankenhäusern
- in Alten- und Pflegeeinrichtungen
- in Trauergruppen

Weiterführende Informationen und aktuelles Seminarprogramm: www.hospiz-stmk.at

Aktenzeichen Y – ungelöst

Frauen sind Macs, Männer sind PCs. Beides sind Computer, aber das Betriebssystem ist halt ein anderes. Es gibt Aspekte, die kann die MacIn besser, manche der PC. Zugegeben, die MacIn hat das schönere Design. Aber wie verbinden wir die beiden, wo finden wir die passenden Schnittstellen-Apps?

In San Francisco sitzt eine Frau am Strand, als plötzlich eine seltsam geformte Flasche angeschwemmt wird. Sie öffnet den Verschluss und es erscheint ein Flaschengeist, der der Frau einen Wunsch gewährt. Die Frau teilt dem Flaschengeist mit, dass sie kein Boot oder Flugzeug besteigt, weil sie Angst habe, aber einen großen Wunsch hege

– sie möchte auf Hawaii Urlaub machen. „Darum wünsche ich mir eine Autobahn nach Hawaii“, sagt die Frau. „Das ist Wahnsinn, weißt du, was das bedeuten würde? Beton, Stahl, Asphalt für 4000 km! Wünsch dir bitte was Vernünftiges“. „Gut“, sagt die Frau, „ich verstehe die Männer

nicht. Manchmal lachen sie – ich weiß warum, manchmal brüllen sie und ich weiß nicht warum, sie reden oft über Fußball, aber selten über Beziehungen, putzen stundenlang ihr Auto, aber selten die Wohnung. Mach, dass ich die Männer verstehe!“. Darauf sagt der Flaschengeist: „Ok. Wie viele Spuren soll die Autobahn haben?“

Sind die Unterschiede und Verständnisprobleme zwischen Mac und PC wirklich so groß, dass sogar ein Flaschengeist keine Chance sieht? Genetisch ist der Abstand keineswegs riesig. Am X-Chromosom – also bei Frau und Mann – liegen ca. 5.000 Gene (Tendenz steigend, die Wissenschaft sucht noch), am Y-Chro-

mosom – also Mann – sind es nur zwischen 32 und 36. Dazu aus einem Kinderaufsatz: Die Chromosomen unterscheiden sich – das bei dem Männchen hat einen Haken.

Haben sich da Softwarefehler beim PC eingeschlichen? Und wenn, welche Spracherkennung?

„Das habe ich ihm schon hundert Mal gesagt“. Hat es etwas verändert? „Nein, er hört ja nicht zu“, meint die Klientin. Männer sind Tuns-Menschen. Zur Tat schreiten, durchgreifen, zupacken – die Aktion ist die Sprache des echten Mannes. Über anerkannte Manager heißt es oft: „Dieser Mann ist ein Macher“. Reden ist für eine Frau – zumindest in einer persönlichen Beziehung, also Familie und Freunde – ein Mittel, um Verbindung zu schaffen, um Nähe zu erzeugen und zu suchen.

Versuchen Sie, liebe Leserin, einen Schritt in die Programmiersprache des Mannes zu machen. Ein Beispiel: Ein Paar hat seit 3 Monaten eine 2-Personen-Firma, arbeitet den ganzen Tag im gemeinsamen Büro. Er trinkt jeden Tag einige Dosen eines alkoholfreien Getränks. Die Dosen liegen inzwischen im ganzen Büro verteilt herum. Die nicht vor-



www.jegg-life.at

Foto: 2 x Fotolia.de

Neue Waschstraße

GRADWOHL
NEU !!! MDL

Waschaktion
von 1. bis 15. Oktober 2014
-20% auf jede Wäsche

CAR WASH

Tankstelle Gradwohl
8101 Gratkorn, Grazerstrasse 34, Tel. 03124 / 222 28
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Einfach-, Doppel- und Urnengräber
Inschriften, Ornamente, Grabzubehör
Bad & Küche, Böden und Stufen,
Fensterbänke, Springbrunnen,
Schwimmbadumrandungen



Steinbau WILDBÄHNER
Inhaber: Ingrid Krenn Wildbahner

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74, Fax: 03124 / 22 5 15
E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

handene Reinigungskraft lässt diese seltsamerweise auch liegen. Der weibliche Teil des Paares versucht es regelmäßig mit „Die Dosen sollten einmal....., da stehen aber schon sehr viele Dosen, stören dich die Dosen auf deinem Schreibtisch nicht?“. Keine Reaktion! Als er aber eines Abends ins Bett geht und unter seiner Decke 60 leere Dosen findet, versteht er plötzlich, was ihm seine Frau „sagen“ will.



gen und sogar darüber reden – da gerät der PC ins Stottern. Da überlegen wir, grübeln, betrachten die Sache eine Weile und hoffen

so schwer, einer hübschen Passantin nachzuschauen, ohne dass seine Partnerin es bemerkt. Durch den Tunnelblick muss er ihrer Bewegung mit dem Kopf folgen. Übrigens, laut amerikanischen Studien sehen fast genauso viele Frauen Männern nach wie umgekehrt – nur merkt es keiner.

Gefühlssoftware? Wir PCs reden ungern über Gefühle – heißt es. Sie: „Ich weiß gar nicht, ob du mich noch liebst“. Er: „Blödsinn, ich habe dich doch geheiratet“. „Ja, ja, aber das ist 17 Jahre her“. Er: „Na und, ich bin doch noch da“. Was soll er da noch groß sagen?

Vor zwei Dingen haben wir Männer Angst - a) dass unser Fußballverein abstiegt und b) vor dem Satz unserer Partnerin: „Schatzi, wir müssen reden!“. Uitzile, wir Männer wissen, was das heißt – Krise, irgendetwas ist schief gelaufen, jetzt müssen wir über etwas Persönliches sprechen.

Das mögen wir nicht. Jetzt auf der Stelle über etwas Persönliches reden – vielleicht sogar über Gefühle – Hilfe, wo kann ich mich verstecken, wo ist der nächste Fluchtweg? Über Jahrtausende sind Männer zu Soldaten gemacht und darin geschult worden, keine Gefühle zu zeigen. Jetzt sollen wir Gefühle zei-

insgeheim, dass die Angelegenheit in Vergessenheit gerät. Liebe Macinnen, versuchen Sie einen Schritt in die Programmiersprache des PC's. Sie möchten mit Ihrem Partner über etwas Persönliches sprechen – machen Sie ihm einen Terminvorschlag (nicht am Dienstag oder Mittwoch, wenn Champions-League-Spiele sind) und nennen Sie das Thema, über das Sie reden möchten. Dann hat er Zeit, sich darauf einzustellen.

Integrierte Kamera? Die Männer jagten Mammuts, die Frauen passten auf die Kinder auf, hielten Ausschau nach Raubtieren in unmittelbarer Nähe und sammelten Beeren. Soweit die Theorie. Wie hat sich das auf unsere Wahrnehmung ausgewirkt? Die Frau überblickt alles in ihrer unmittelbaren Nähe, ohne sich anstrengen oder den Kopf bewegen zu müssen. Ihr peripheres Sehen ist besser ausgebildet als das des Mannes. Ein Mann mit seinem Tunnelblick sieht sehr weit, aber der Blickwinkel ist eingeschränkt. Daher findet er oft Dinge nicht, die direkt vor seiner Nase sind (Butter im Kühlschrank, Spaghetti im Kaufhausregal). Daher ist es für ihn auch

Also liebe Macinnen, was tun? Die PC-Software braucht ab und zu Geduld, gutes Zureden, Pflege, Aufmerksamkeit und Bewunderung, damit sie Mac-tauglich ist. Achtung – zu häufiges Updaten der PC-Software in Richtung Mac-Tauglichkeit kann zu einem Crash führen! Dummerweise gibt es noch immer keine halbwegs brauchbare Bedienungsanleitung. Außerdem ist jeder PC ein wenig anders programmiert.

Daher liegt es letztendlich an Ihnen, ob Sie das Betriebssystem des PC beobachten und manchmal nachmachen, damit er Ihre Wünsche besser versteht. Oder doch lieber eine Autobahn?

Literatur: V. Birkenbihl (Männer/Frauen), A&B Pease (Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken), D. Otten (Männer versagen).

Mag. Volker Schwarz ist ausgebildeter Paar- und Kommunikationsberater, Coaching- und Beziehungsseminarleiter

Kontakt: +43 (0) 680 / 322 11 33
www.volker-schwarz.at
Allerheiligen bei Wildon 283
8412 Allerheiligen bei Wildon

Entspanntes Arbeiten am PC mit Bildschirmbrillengläsern

Diese Brillengläser sind auf den idealen Arbeitsabstand zum Bildschirm abgestimmt und bieten bestes Sehen und höchsten Tragekomfort für den Bildschirm-Arbeitsbereich.

Bis 31. Oktober 2014 bekommen Sie bei Optik Reiss Bildschirmgläser zum

Aktionspreis von € 89,- / Stk. statt € 119,- / Stk.

Stärkenbereich: +/-4,00/cyl.4,00
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar



OPTIK REISS



Karl Reiß
Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

Sandras GSUND'S Platzl

Wer sich regional, saisonal und ausgewogen ernähren will, findet seit Mitte Mai mit Sandras Gsundem Platzl eine „Anlaufstelle“ in Judendorf-Straßengel, bei der kaum Wünsche offen bleiben. Auf 30 m² gibt es ein breit gefächertes Sortiment: von Obst und Gemüse aus heimischem Anbau über glutenfreie Produkte bis zu Milch und Milchprodukten aus der Region und und und ...



Vor gut zwei Jahren stand Sandra Jaritz wieder einmal – wie nahezu jeden Freitag – in der langen Warteschlange des beliebten Judendorfer Bauernmarktes und dachte sich: „Eigentlich schade, dass es dieses Angebot nicht öfter in der Woche gibt.“ Und sie überlegte sich wie schon so oft, wie es denn wäre, ein eigenes Geschäft in diese Richtung zu führen, was sie dort anbieten könnte, von wem sie die Dinge bekommen könnte – wie das halt so ist, wenn man an einem (Lebens-)Traum spinnt. Dies tat die Mutter zweier Töchter so lange, bis der Zufall sozusagen als Geburtshelfer ihres Unternehmens fungierte.

Im Februar des heurigen Jahres lief ihr Vertrag an dem Arbeitsplatz aus, an dem die gelernte Apothekenhelferin und pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin zuletzt gearbeitet hatte. Und fand ihre neue berufliche Heimat im Gewerbezentrum Lammer. Vom Gewerbezentruminhaber Fritz Lammer und sämtlichen öffentlichen Stellen – vom Gemeindeamt über das AMS bis hin zur Wirtschaftskammer – fand sich Sandra Jaritz bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee gut unterstützt.

Besonders Fritz Lammer als flexibler Bauherr und Vermieter erwies sich immer wieder als Ermöglicher von Sandras Ideen – vom Finden der geeigneten Räumlichkeit bis zur Gestaltung der schmucken Fassade. Am 19. Mai war es dann so weit. Die engagierte Netzwerkerin in Sachen Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit eröffnete ihr eigenes

Geschäft in der Gratweiner Straße 17 – im ehemaligen Versicherungsbüro von Helmut Hofbauer, der um ein Haus weiterzog. Seither freuen sich schon etliche Stammkunden und -kundinnen über Regionales, Saisonales und Gesundes, immer begleitet von der kompetenten und freundlichen Beratung der Neo-Unternehmerin.

Dass es hier auch Obst und Gemüse in Kleinstmengen gibt – eine Karotte zu kaufen ist kein Problem! –, ist für alle Alleinstehenden und Frischefanatiker ein Gewinn. Und der Bezug zur Region ist unbestritten, wie die Liste der Lieferanten bestätigt: Kuhmilch kommt aus der Mantscha, Obst aus Stübing und Gemüse aus Kainbach. Ziegenmilchprodukte werden allerdings wie noch einiges andere vom Bio-Großhändler aus Wien geliefert. Aber vielleicht findet sich da ja in näherer oder fernerer Zukunft auch noch eine nähere Quelle. Wünschenswert wäre es. In Summe beziffert Sandra Jaritz den Anteil regionaler Produkte mit 30 bis 40 %, Tendenz steigend. Neu im Sortiment sind der „Steirer Cider“, Rohmilchbutter und Rohmilch in der Glasflasche, jeden zweiten Donnerstag frischer grober Topfen, Arzberger Stollenkäse sowie regionale und saisonale Fertiggerichte im Glas – sozusagen gesunde Convenience-Küche. Eine bunte, nahrhafte Mischung im Einkaufskorb ist auf jeden Fall gewährleistet, wenn man das Geschäft verlässt.

Ach ja, und was auf jeden Fall noch erwähnenswert ist, das sind Sandras „Spezial-Aktionen“, die einmal im Monat stattfinden. Am 8. Oktober dreht sich alles um das Thema „Linse“. Selbstverständlich wird es auch wieder einiges aus dem Hause Jaritz zu verkosten geben, begleitet von Rezept-Tipps und sonstigem Wissenswertem zu dieser so speziell nahrhaften Hülsenfrucht. Dass Natürlichkeit und Frische aus nachhaltiger Produktion auch ihren Preis haben, soll hier auch nicht verschwiegen werden.

Dafür kommt das Ziegenjoghurt zum Beispiel aber auch im umweltfreundlichen Glasbehälter daher, der selbstverständlich zurückgegeben werden kann. Wo sich Sandra Jaritz denn in etwa drei Jahren sieht? „Da eröffne ich gerade meine zehnte Filiale,“ schmunzelt sie, um dann gleich wieder abzuwiegeln: „Nein, nein – ich möchte in ein paar Jahren noch genauso in meinem Geschäft stehen wie heute – und für meine Kunden und Kundinnen da sein!“

**Jegg-Life-plus
Leserservice**



**JETZT
GEWINNEN**

E: leserservice@jegg-life.at

**E-Mail mit Kennwort GSUND an
leserservice@jegg-life.at senden und
3 Gläser selbst gemachtes
Bio-Suppenpulver gewinnen!**



SANDRAS GSUND'S PLATZL

Im Gewerbezentrum Lammer, Gratweiner Straße 17, 8111 Judendorf-Straßengel
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8:30 bis 12:30 und 15:00 bis 18:00 Uhr
 Samstag von 8:30 bis 12:30 Uhr

Blasenentzündung?

Viele Frauen kennen das: häufiger Harndrang mit Schmerzen, unangenehmes Brennen, Jucken oder Blut im Urin – typische Anzeichen einer Blasenentzündung. Warum vor allem Frauen betroffen sind, welche Behandlungsmethoden es gibt und wie man dem Leiden vorbeugen kann, möchten wir Ihnen als Ihre Gynäkologen kurz erklären.

Blasenentzündung – was ist das?

„Harnwegsinfekt“ ist der Überbegriff für eine Entzündung der harnableitenden Organe. Das sind Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre. Am häufigsten kommt eine Entzündung der Harnblase vor. Eine Blasenentzündung im umgangssprachlichen Sinn ist eine Infektion der unteren Harnwege, deren häufigster Auslöser Bakterien sind, die vom Darm zum Ausgang der Harnröhre gelangen. Bei der oberen Harnwegsinfektion ist das Nierenbecken betroffen, weshalb man auch von einer Nierenbeckenentzündung spricht.

Wann sollte man zum Arzt gehen?

Typische Beschwerden einer beginnenden Blasenentzündung sind Schmerzen beim Urinieren, häufiger Harndrang mit geringen Urinportionen, Schmerzen im Unterleib und Blut im Urin. Wir Gynäkologen raten Ihnen, bei diesen Beschwerden prinzipiell immer zum Arzt zu gehen, da ein früher Behandlungsbeginn die Therapie erleichtert.



Wie wird eine Blasenentzündung behandelt?

Die Ersttherapie ist üblicherweise die Kombination einer kurzen antibiotischen Therapie mit einem Schmerzmittel. Leider sehen wir in unserer Ordination immer wieder, dass die Patientinnen als Folgeerscheinung mit einem Scheidenpilz konfrontiert sind. Das Antibiotikum zerstört die natürliche Scheidenflora und es ergibt sich ein optimales Milieu für Pilzinfektionen. Daher empfehlen wir zusätzlich die Verabreichung von Milchsäurebakterien.

Blasenentzündung wegen zu häufigem Sex?

Die sogenannte „Honeymoon-Cystitis“ gibt es tatsächlich. Durch die mechanischen Bewegungen beim Geschlechtsverkehr können Bakterien in die Harnröhre gelangen. Um das zu vermeiden, sollte frau direkt nach dem Sex auf die Toilette gehen. Der Urin spült die Keime aus der Harnröhre.

Warum sind Frauen besonders betroffen?

Dies hat anatomische Gründe: die Harnröhre ist bei Frauen deutlich kürzer als bei Männern, weshalb Erreger die Harnblase schneller erreichen können. Obendrein wirkt die Prostata bei Männern als Barriere für Bakterien.



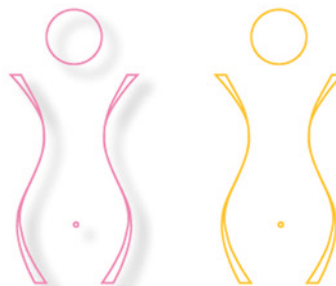
Tipps von uns, um einer Harnwegsinfektion vorzubeugen:

- Viel trinken! Das zerstört die Bakterienkonzentration im Harn. Nicht nur Wasser, auch sogenannte Blasen- oder Nierentees sind empfehlenswert. Auch wenn sie keine direkte heilende Wirkung haben, so helfen sie beim Ausspülen der Keime.
- Preiselbeerpräparate können das Risiko einer Harnwegsinfektion senken. Die darin enthaltenden Substanzen verhindern das Anhaften der Keime in der Harnröhre und Blase.
- Vermeiden Sie die übermäßige Verwendung von Duschgels im Intimbereich. Sie zerstören die schützende Keimbeseidlung der Scheide, die den Harntrakt als natürliche Barriere vor Bakterien schützt. Verwenden Sie stattdessen klares Wasser und eine milde Pflege.
- Achten Sie im Sommer nach dem Schwimmen auf trockene Kleidung. Das warmfeuchte Klima der Bikinihosen bietet Bakterien einen idealen Lebensraum.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, würden wir uns freuen, Sie persönlich in unserer Ordination zu beraten.

www.konstantiniuk.net

Dr. med. univ.
Silke Konstantiniuk
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Ärztin für Allgemeinmedizin
Ärztin für psychosomatische Medizin



Dr. med. univ.
Sascha Konstantiniuk
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Arzt für Allgemeinmedizin

Privat und Wahlärzte für alle Kassen | Terminvereinbarung: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr Tel. 0664 / 920 46 11 | Bahnhofstraße 2, Gratkorn (Kulturhaus)

NEU ab 1. Oktober 2014 im Kulturhaus Gratkorn (1. Stock)



Dr. Stefan Tritthart

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Wahlarzt für alle Kassen

Ordination: Dienstag von 16.00 bis 20.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel. +43 (0) 664 / 125 25 54

Gelebte Volkskultur mit Handwerk, Brauchtum und Volksmusik:

Erlebnistag Freilichtmuseum

Als Besucher haben Sie an diesem Tag im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing ab 9:00 Uhr die Möglichkeit, bei einer (Zeit-)Reise durch das Tal der Geschichte(n) Spannendes und Interessantes rund um das Brauchtum und Erntedank zu entdecken. Zahlreiche Handwerks- und Handarbeitsvorführungen sowie die Vorführung alter Arbeitstechniken, die Ausstellung gefährdeter Haustierrassen, eine Trachten-Modenschau, kulinarische Schmankerln aus der Region und ein vielfältiges Musikprogramm machen diesen Tag zu einem einzigartigen Erlebnis.

Das Erntedankfest wird im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing mit dem Erlebnistag groß gefeiert. Traditionell beginnt dieser Tag mit dem Erntedankgottesdienst. Im Rahmen eines feierlichen Umzuges wird die Erntedankkrone vom Eingang (Start: 9.30 Uhr) zu der Kapelle aus Lassnig gebracht, wo der Gottesdienst um 10 Uhr stattfindet. Der Erlebnistag ist der Höhepunkt im Jahreskreis des Österreichischen Freilichtmuseums. Durch die verschiedenen Handwerks-, Handarbeits- und Arbeitsvorführungen wird

den Besuchern das bäuerliche Leben von einst nähergebracht. An diesem Tag werden im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing mehr als 50 verschiedene Handwerks- und Handarbeitstechniken gezeigt.

Sonntag, 28. September 2014
Erlebnistag
Freilichtmuseum Stübing



Gelebte Traditionen rund ums Brecheln, Spinnen und Weben:

Brecheltag

www.freilichtmuseum.at

Ernten – Trocknen – Dreschen – Brecheln – Hecheln – Spinnen – Weben ... das sind die Arbeitsschritte, die es benötigt, um aus der Pflanze Flachs Leinen herzustellen!

Am 18.10. wird bei uns ab 10 Uhr diese fast schon vergessene ländliche Tradition wieder zum Leben erweckt. Am Brecheltag haben die Besucher die Möglichkeit, bei einer (Zeit-)Reise durch das Tal der Bauernhöfe den gesamten Weg von der Feldpflanze zum fertigen Leinen bei verschiedenen Stationen mit zu verfolgen und zu erleben.



Samstag, 18. Oktober 2014:
Brecheltag
Freilichtmuseum Stübing



Jegg-Life-plus
Leserservice



E: leserservice@jegg-life.at

E-Mail mit Kennwort FLM an
leserservice@jegg-life.at senden und
5 Eintrittskarten* gewinnen!

*ausgenommen an Veranstaltungstagen

Öffnungszeiten: Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing ist als Ausflugsziel für Touristen und Einheimische an folgenden Tagen geöffnet: 01. April - 31. Oktober täglich 9 - 17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)

Ausnahme für folgende Veranstaltungen, die ausserhalb der regulären Öffnungszeiten stattfinden (Anmeldung erforderlich):
21.11.2014 Adventkranzbinden, 29.11.2014: Tannengraß und Lebzeltstern, 07.12.2014: Tannengraß und Lebzeltstern

Steirische Urzeit erleben! **KULM KELTENDORF** 1. Urgeschichtliches Freilichtmuseum der Steiermark
Auf einer **Zeitreise durch 6.000 Jahre** wird in 10 urzeitlichen Hütten steirische Prähistorik lebendig.
Wir laden Sie ein, diese idyllische Anderswelt am Fuße des oststeirischen Kulmberges zu besuchen.
Bei Voranmeldung Aktionsprogramm mit Brotbacken im Lehmofen für Schulklassen oder Gruppen (Workshop).



KULM KELTENDORF

Öffnungszeiten (Einlass): 1. Mai bis 26. Oktober
Täglich außer Montag 10.00 bis 16.30 Uhr
Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 17.30 Uhr
Tel. 0699/11 999 052 www.kulm-keltendorf.at



6. Straßengler Herbstklänge

Ein spannendes Programm bieten die diesjährigen Straßengler Herbstklänge des Kulturvereins K3 mit Konzerten am 26. September, 4. und 24. Oktober bei freiem Eintritt in der Wallfahrtskirche Maria Straßengel. Das Grazer Studio Percussion entführt am Freitag, 26. September in ebenso aufregende wie berührende Klangwelten.

Die vier Percussionisten Günter Meinhart, Christian Pollheimer, Hannes Ebner und Bernhard Richter werden den Raum der Wallfahrtskirche und die Grenzen zwischen Himmel und Erde mit erdschweren Rhythmen und sphärischen Klängen ausloten. Die Musiker zelebrieren in stimmungsvoller Atmosphäre rituelle Kunstmusik europäischer Komponisten wie Arvo Pärt und Steve Reich und heben gleichsam die Grenzen zwischen Himmel und Erde auf.

Am **Samstag, den 4. Oktober** kann man sich auf das Programm „Living Room“ des Manu Delago und Christoph Pepe Auer freuen. Der Vorarlberger Percussionist Manu Delago spielt mit dem Hang ein außergewöhnliches Instrument, dessen meisterhafte Beherrschung ihn als Tourneebegleiter von Björk und Anoushka Shankar auf die Jazz- und Weltmusikbühnen der Welt geführt hat.

Christoph Pepe Auer, 2007 mit dem Hans-Koller-Preis „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet, fügt die Bassklarinette hinzu. Das Ergebnis ist Musik für die Seele – ein wunderbares Klangerlebnis ist garantiert! Es hat schon Tradition bei den Straßengler Herbstklängen, an einem Termin Musik mit gesprochenem Wort zu verbinden.

Am **Freitag, den 24. Oktober** wird die Schauspielerin Mercy Dorca Otieno Texte starker Frauen interpretieren und dabei von Gitarrist Mario Berger und seiner Gesangspartnerin AnneMarie Höller begleitet werden. Die Kenianerin Mercy D. Otieno hat gekellert, geputzt, sich um Kinder gekümmert, Megaphon verkauft, in der freien Szene und am Schauspielhaus Graz Theater gespielt, bis sie 2013 als erste Afrikanerin am Max-Reinhardt-Seminar aufgenommen wurde.



Mario Berger ist schon mit Rainhard Fendrich, Sandra Pires, Marianne Mendt, Wolfgang Ambros oder der Hallucination Company und vielen anderen auf der Bühne gestanden. Die Salzburgerin Anne-Marie Höller war unter anderem Leadsängerin der Global Kryner, Mitglied des Dancing Star Orchesters und in einer Vielzahl von Projekten zwischen Wien, Salzburg und Los Angeles engagiert. Alle drei Konzerte finden wie gewohnt bei freiem Eintritt statt, Beginn ist jeweils um 19 Uhr!

ING. PAPST
MOTORGERÄTE Verkauf - Service

Business Center Graz Süd-Ost
A-8042 Graz – St. Peter, Maggstraße 17
0316 / 40 26 01
E-Mail: office@ing-papst.at

... denn Papst passt in
Qualität, Preis und Service!
16 Jahre Erfahrung!

Mähroboter
bis zu 20.000 m²
bis zu 45 % Steigung

Husqvarna
BELROBOTICS
Robomow
ALKO

Beratung vor Ort durch unser Fachpersonal!



Kunst und Kultur / Eisbach

Ein Himmel auf Erden

Wie schaut die Basilika von Rein ohne Baustellengerüst aus? Lange musste darauf gewartet werden, nach zehn Jahren sind die Renovierungsarbeiten an der zweitgrößten Kirche der Steiermark abgeschlossen. Jetzt legt Stift Rein ein Buch auf, das diesem Juwel gerecht wird.

Der Bildband EIN HIMMEL AUF ERDEN führt durch das barocke Gesamtkunstwerk und würdigt zugleich die Leistung dieser Jahrhundertrenovierung. Prachtvolle Fotos von Pater Martin Höfler begleiten den Leser zu den informativen Kommentaren der Kunsthistorikerin Elisabeth Brenner. Der Bildband ist weit mehr als ein Kirchenführer. Hier erfährt der Leser Wissenswertes vom Kunsthandwerk im Barock bis zur Handwerkskunst heutiger Restauratoren. „Es geht nicht darum, dass alles aussieht wie neu“, sagt Baukoordinator Pater August Janisch, „sondern das ehrwürdige Alter dieses Gotteshauses spürbar zu machen“. Der steirische Landeskonservator Dr. Christian Brugger

drückt es mit dem Respekt vor dem Original aus, das seine Bedeutung als Dokument der Geschichte und Kunst hat.

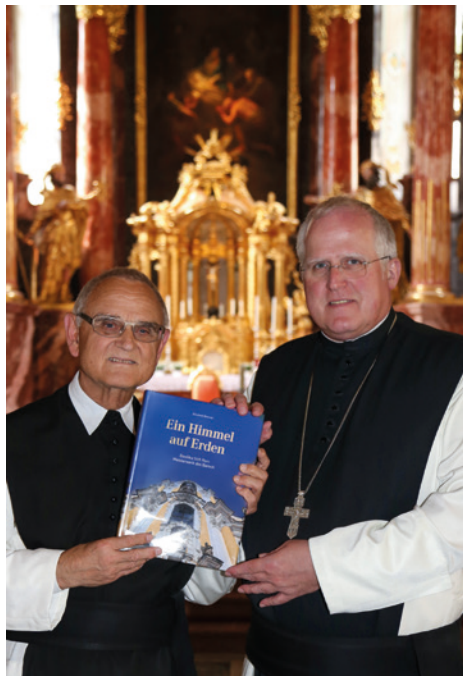
Die Auffindung des Stiftergrabes in der Marienkapelle sowie eine Neuschreibung der Baugeschichte der romanischen Basilika sind Nebenprodukte dieser Innenrenovierung, die das größte Restauriertvorhaben des Stiftes seit Langem darstellt.

„Kirchen sind Orte an denen Menschen Gott in besonderer Weise begegnen und an denen Gott den Menschen begegnet“, sagt Abt Christian Feurstein. Mönche von frühester Zeit an haben große Mühe darauf gelegt, die

Kirchen schön und ansprechend auszustatten. In der Stiftskirche von Rein ist dieses Bemühen in eindrucksvoller Weise zu erspüren.

Der Bildband wird so zu einem Gang durch die Basilika. Fotos und Texte laden ein, von der Anbetung der Hirten am Hochaltarbild bis zu den Seitenaltären die Zeichen christlichen Glaubens näher kennenzulernen. Fast 200 Seiten zeigen auf, wo Gott seit Jahrhunderten einen Ort hat.

Der Bildband EIN HIMMEL AUF ERDEN wird am 20. Oktober um 19.30 Uhr im Steinernen Saal von Stift Rein vorgestellt. Der Eintritt ist frei.



Athos – Vorhölle zum Paradies

Seit Jahrzehnten pilgert Dr. Dieter Radner regelmäßig nach Athos. Beim Heiligen Berg auf der griechischen Halbinsel Chalkidike heißt es für Frauen: draußen bleiben. Beim Lichtbildervortrag des Sappi-Geschäftsführers i. R. im Stift Rein ist das anders, hier sind auch Damen herzlich willkommen.

Athos - der Heilige Berg ist nach Jerusalem das zweitwichtigste Pilgerziel der orthodoxen Welt. Auf der 50 km langen und 10 km breiten Halbinsel befinden sich 20 Klöster und 15 Mönchssiedlungen. Es ist das Zentrum des religiösen Lebens in Form mönchischer Askese und mystischer Frömmigkeit der gesamten Orthodoxie. Rund 2.000 Mönche bereiten sich auf Athos auf das Jenseits vor.



Nach wie vor kommt man auf Athos nur mit dem Schiff. Nur sechs Nicht-Orthodoxe werden pro Tag zugelassen. Frauen ist wie seit über tausend Jahren der Zutritt verwehrt. Nicht einmal weibliche Nutztiere wie Kühe, Schafe oder Ziegen gibt es auf Athos.

Athos – Vorhölle zum Paradies
5. November 2014, 19:00 Uhr
Steinerne Saal
Eintritt: freiwillige Spende für Stift Rein

Die außerordentliche Kultur- und die einmalige Naturlandschaft Athos stellt Dieter Radner in den Mittelpunkt seines Lichtbildervortrages. Foto: Radner

Gratwein baut Jugendtreff neu

Seit 2013 setzt sich der Jugendausschuss Gratwein für eine Vergrößerung des ClickIn ein. Jetzt beschloss der Gemeinderat einstimmig den Neubau. Die Bauarbeiten sollen im Sommer nächsten Jahres starten.

Mit seiner Einführung vor zwölf Jahren entwickelte sich das ClickIn zu einer Erfolgsgeschichte und zu einem Vorzeigeprojekt in der Jugendarbeit. Mit Hunderten von Veranstaltungen, vom Panini-Pickerltausch bis zum Kartrennen und von der Clownschule bis zum Mixen alkoholfreier Cocktails trifft Sozial-

pädagoge Helmar Haas und sein Team genau den Geschmack des jungen Publikums. Dass auch generationenübergreifende Angebote im Programm sind, freut die sportliche Jugend gleichermaßen wie die Eltern- und Großelterngeneration.

Nachdem das ClickIn räumlich aus allen Nähten platzt, wird mit dem Neubau auch der künftigen Großgemeinde Rechnung getragen. Das neue Gebäude am alten Platz wird mit 250 m² doppelt so groß ausgelegt und soll auch für kulturelle Abendveranstaltungen genutzt werden können.



Die finanziellen Mittel für den Neubau des ClickIn sind im Budget berücksichtigt, bestätigt Vzbgm. Gerald Polz. Foto: Edith Ertl

REKORD
Das schnellste Fenster Österreichs

Bis zu
€ 1.000
Förder-
scheck
19.–26. September 2014

Infos vor Ort oder auf www.rekord-fenster.com

REKORD in 8410 Weitendorf
Kainachtalstraße 83, Tel.: 03182-55060

Herbstkonzert mit Gästen

Bekannte Ohrwürmer hat der Leykam-Chor Gratkorn für sein Herbstkonzert am Freitag, 10.10.2014, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Gratkorn vorbereitet.

Neben vielen bekannten Liedern erwartet Sie aber auch diesmal wieder eine wunderbare musikalische Begleitung. Der aus Gratkorn stammende und bei den Wiener Symphonikern engagierte Klarinetist **Manuel Gangl** sowie die in Graz lebende Pianistin **Yuki Hoshina** werden für ein Musikerlebnis der besonderen Art sorgen.

Stargast Manuel Gangl

Bereits im Alter von 5 Jahren erhielt der Gratkorner seine erste musikalische Ausbildung an der Musik- und Kunstschule Gratkorn. Während dieser Zeit erste Preise bei Bezirks-, Landes- und Bundeswettbewerben.

Gangl schloss 2011 sein IGP-Bachelorstudium und 2013 sein Konzertfach-Masterstudium an der Kunstuniversität Graz bei Prof. Gerald Pachinger ab.

Im Laufe seines Studiums folgten verschiedene Preise und Auszeichnungen. Gangl ist unter anderem 1. Preisträger beim Anton-Bruckner-Förderungspreis 2008 der Wiener Symphoniker, 2. Preisträger beim Internationalen Solistenwettbewerb „Intermusica“



2008 in Birkfeld, Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung 2009, Preisträger bei „Musica Juventutis“ 2010 in Wien, 1. Preisträger beim Solistenwettbewerb „Das Festival“ 2010 in Voitsberg, und Dr.-Karl-Böhm-Stipendiat 2012 der Stadt Graz.

Meisterkurse führten ihn zu internationalen Solisten wie Karl Leister, Wenzel Fuchs, Sabine Meyer und Reiner Wehle.

chorkonzert
LeykamChor Gratkorn

www.gratkorn.com Marktgemeinde Kultur GRATKORN

Ohrwürmer

19.30 Uhr

Vorverkauf € 10,-
Abendkasse € 12,-
Karten: RAIBA Gratkorn
und bei allen Chormitgliedern!

Gäste:
Hoshina Yuki
Klavier
Gangl Manuel
Klarinette

Freitag, 10.10.2014
□□□ kulturhaus gratkorn

Orchestererfahrung sammelte er im In- und Ausland mit dem Orchester der Tiroler Festspiele, Vienna Classical Players, Wiener Concert Verein u. a. Einladungen führten ihn zum „Mid Europe Festival“ und dem „Steirischen Kammermusikfestival“. ORF-Produktionen für „Intrada“ und „Licht ins Dunkel“.

Seit 2011 ist Manuel Gangl 2. Klarinetist bei den Wiener Symphonikern.

Gala der Legenden

Freitag 10.10.2014 Kirschenhalle Hitzendorf

Einlass 18^h | Beginn 20^h | VVK ab 29,- VIP 49,- (mit Buffet ab 18^h)



White Stars • Orig. Fidele Lavanttaler • Die Sulmtaler
Ligister Trio • Mandy von den Bambis • Erwin Aschenwald

Ehrung der Stoakogler und Horst Chmela
weitere Legenden als Ehrengäste



Karten: Rudolf Graz | Bacherlwirt Hengsberg |
Ö-Ticket | Raiba | Hakali Reisen Hitzendorf
Info: +43699/10333130, www.rm-eventainment.at

Oberkraimer Kristall

Gala-Abend der Award-Preisträger
11.10.14 Kirschenhalle Hitzendorf



Saso Avsenik & seine Oberkraimer
Ansambel Zupan, Savinja Oberkraimer,
Mooskirchner Quintett

Karten: Rudolf Graz, Bacherlwirt Hengsberg,
Ö-Ticket, Raiba, Hakali Reisen Hitzendorf
Info: +43699/10333130, www.rm-eventainment.at

Kleinkunst statt SONDERMÜLL – Helmuth Schwischay präsentiert ein weiteres

Kürbis Speck Dackel

Aus Veli-Helis-Kleinkunstschiemied'n gibt es am Mittwoch, den 15. Oktober 2014, mit Beginn um 19 Uhr im Theatersaal des BG Rein (Stifte Rein) ein überaus abwechslungsreiches „Speck Dackel“.



Charlie und die Kaischlabuam

Das weststeirische Kult-Trio Charlie und die Kaischlabuam sorgt bereits im 1. Teil der Veranstaltung für Top-Stimmung. Und bei Charlie läuft ab dann der Schmah wie eh und je.

Helmuth Schwischay

Aber auch er hat an diesem Tag wieder alle Hände voll zu tun, ist er doch nicht nur hinter seiner eigenen Künstlerfigur „Veli Heli“ sondern zusätzlich auch als Initiator, Schrott-Produzent und Moderator „in Action“. Sein speziell für Eisbach/Rein geschriebenes Programm, „Ein Kopf voller Sprüche – sowie sonstiger Schrott&Sondermüll“ wird musikalisch vom erst 17jährigen Maximilian Kreuzer „gekontert“.

Apropos Max

Ein genialer Musiker, der bei passender Gelegenheit auch jederzeit zum Freizeitschreiber und Gelegenheitszeichner mutieren kann. An diesem Abend zeigt er sein Talent als Veli Heli's kongenialer Kontrabassist.

Bernhard Kaps

Scheinbar ganz nebenbei gibt es parallel dazu eine Großbild-Projektion von Bernhard Kaps: „Das Beste vom steirischen Weinland“.

KuK-Kulinarik & Christa und Kurt Heid

In der Pause erwartete die Besucher zapffrisches Murauer Bier sowie diverse gastronomische Schmankerl von KuK. Als „Zugabe“ zu diesem wirklich unterhaltsamen Abend, der garantiert ebenso viel Flair wie auch Unterhaltung und Spaß bieten wird, dürfen die Zuschauer noch tollen griechischen Liedern von Christa an der Gitarre und Kurt Heid an der Bouzouki lauschen.

„ Das Eisbacher Klein-Kunst-Chamäleon Helmuth Schwischay hat jedenfalls wieder einmal tief in seiner Kleinkunstkiste gerührt!



Datum & Ort: Mittwoch, 15. Oktober 2014
Theatersaal des BG Rein (Stift Rein)

Beginn: 19.00 Uhr

Mitwirkende: Charlie und die Kaischlabuam, Bernhard Kaps, Maximilian Kreuzer, Christa und Kurt Heid, Helmuth Schwischay

Karten (Euro): VVK: 12.-, Abendkasse: 15.-

Vorverkaufskarten: Raiba Rein und im Gemeindeamt Eisbach/Rein



antenne

▶ IMMER EINEN HIT VORAUSS

IMMER
▶ EINEN
HIT
VORAUSS